

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Ausstellungshaus Spoerri Forum Frohner Karikaturmuseum Krems
KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst Kunsthalle Krems Kunstraum Niederoesterreich Landesgalerie Niederösterreich
museum gugging nitsch museum NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich
Artothek Niederösterreich artP.kunstverein Art Room Würth Austria Atelier Bajadere Ausstellungsbrücke Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au
Blau-Gelbe Viertelsgalerie Schloss Fischau blaugelbezweatl – Kunstverein Zwettl Das Kunstmuseum Waldviertel donaufestival ecoart
Eremitage am Kamp evn.sammlung FineArtGalerie&Musik FLUSS–NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst GalerieAugenblick am Wagram
Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauer mann Museum Galerie Göttlicher Galerie im Turm –
kunstaspekt.at Galerie Stadtpark grenzART IMA Institut für Medienarchäologie Kunstfabrik Groß Siegharts Kunst.Galerie.Waldviertel
Kunst im Lindenhof kunstraumarcade Kunstraum Konrad Kunstverein Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach /
Blau-Gelbe Viertelsgalerie KUNST:WERK Kunstwerkstatt Tulln raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen / Ybbs sommergalerieZöbing
Susanne Wenger Foundation TANK 3040.AT – GrafZyxFoundation Verein für Kunst und Kultur Eichgraben VSL Symposion Lindabrunn
...

2025

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Lebendig und inspirierend – die Museen, Galerien, Ausstellungshäuser und Kunstinitiativen, die sich in Niederösterreich den vielfältigen Ausdrucksformen der zeitgenössischen bildenden Kunst widmen, sind heute unter der Marke LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY in einem kraftvollen Netzwerk vereint. In allen vier Vierteln unseres Landes hat sich die zeitgenössische Kunst als integraler Bestandteil des kulturellen und künstlerischen Lebens etabliert. Beispielhaft dafür stehen die blau-gelben Viertelsgalerien in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach und Bad Fischau-Brunn sowie die engagierte Vermittlungsarbeit des Niederösterreichischen Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten. Ergänzt wird dieses lebendige Spektrum durch die bemerkenswerten Initiativen zahlreicher Kunstvereine und Wirtschaftsunternehmen, die sich ebenfalls dem Dialog mit der Gegenwartskunst verschrieben haben.

Seit über 15 Jahren dokumentiert die Broschüre LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY die spannendsten und innovativsten Initiativen der zeitgenössischen Kunstszene in Niederösterreich. Über die Jahre hinweg ist sowohl die Zahl der beteiligten Institutionen als auch die Vielfalt der Angebote spürbar gewachsen. Dass die zeitgenössische Kunst heute unverzichtbar zur niederösterreichischen Kulturszene gehört, belegen zahlreiche Jubiläen eindrucksvoll: So feiert die Galerie Göttlicher in Krems ihr 50-jähriges Bestehen, während die evn sammlung in Maria Enzersdorf und die Kunsthalle Krems – beide mit beeindruckenden künstlerischen Positionen, die das breite Spektrum der modernen bildenden Kunst repräsentieren – jeweils ihren 30. Geburtstag begehen. Das spartenübergreifende Stipendienprogramm AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich blickt stolz auf 25 Jahre erfolgreicher Förderung zurück, und die Viertelsgalerien Schloss Fischau und St. Peter in der Au (ehemals Weistrach) bereichern seit 40 bzw. 35 Jahren mit einer beeindruckenden Ausstellungstätigkeit die kulturelle Landschaft Niederösterreichs.

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich ist es mir eine besondere Freude, Ihnen mit dem Jahresprogramm LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY 2025 die Vielseitigkeit und die Qualität der zeitgenössischen Kunst in unserem Bundesland näherzubringen. Ich lade Sie herzlich ein, das facettenreiche Angebot zu entdecken und als Inspirationsquelle sowie kulturelle Bereicherung zu genießen.

Vibrant and inspiring – the LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY brand unites Lower Austrian museums, galleries, exhibition houses, and art initiatives devoted to the multifaceted expressions of contemporary visual art into a strong brand. In all four quarters of Lower Austria, visual arts are an integral aspect of cultural and artistic activities, as can be seen in exciting examples such as the Blue-Yellow quarter galleries in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach, and Bad Fischau-Brunn as well as the committed art education programme of the Lower Austrian Documentation Centre for Modern Art in St. Pölten. This lively spectrum is complemented by the remarkable initiatives of numerous art associations and business enterprises that also engage in the contemporary art discourse.

For more than 15 years, the LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY brochure has presented an annual overview of the most exciting and innovative initiatives in the Lower Austrian contemporary art scene. The number of participating institutions and organisations and the diversity of their programmes have increased noticeably over the years. Today, contemporary art plays a vital role in our cultural scene, and it can be seen clearly in numerous impressive jubilees: Galerie Göttlicher in Krems is celebrating its 50th anniversary, while the evn collection in Maria Enzersdorf and the Kunsthalle Krems are both celebrating their 30th birthdays with stunning artistic positions that encompass the broad scope of modern visual art. The interdisciplinary AIR – ARTIST IN RESIDENCE Lower Austria exchange programme can proudly look back on 25 years of successful hosting and funding, and the exceptional exhibition activities of the quarter galleries in Schloss Fischau and St. Peter in der Au (formerly Weistrach) have been enriching the cultural landscape of Lower Austria for 40 and 35 years respectively.

As Governor of Lower Austria, I am delighted to draw your attention to the diversity and quality of contemporary arts in Lower Austria, which are brought together in the annual programme of LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY 2025. I cordially invite you to discover and enjoy this multifaceted panorama of activities as a source of your personal inspiration and cultural enrichment.

*Mit den besten Wünschen
My best wishes*

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau von Niederösterreich
Governor of Lower Austria

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 4
ARNULF RAINER MUSEUM Baden 6
AUSSTELLUNGSHAUS SPOERRI Hadersdorf / Kamp 8
FORUM FROHNER Krems-Stein 10
KARIKATURMUSEUM KREMS 12
KINDERKUNST LABOR FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST St. Pölten 14
KUNSTHALLE KREMS 16
KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 18
LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH Krems 20
MUSEUM GUGGING Maria Gugging 22
NITSCH MUSEUM Mistelbach 24
NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST St. Pölten 26

AIR - ARTIST IN RESIDENCE NIEDERÖSTERREICH Krems 28
ARTOTHEK NIEDERÖSTERREICH Krems 29
ARTP.KUNSTVEREIN Perchtoldsdorf 30
ART ROOM WÜRTH AUSTRIA Böheimkirchen 31
ATELIER BAJADERE Neuhaus 32
AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 33
BLAUGELBE GALERIE ST. PETER IN DER AU 34
BLAU-GELBE VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU Bad Fischau-Brunn 35
BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 36
DAS KUNSTMUSEUM WALDVIERTEL Schrems 37
DONAU FESTIVAL Krems 38
ECOART Wien 39
EREMITAGE AM KAMP Wegscheid am Kamp 40
EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 41
FINE ART GALERIE & MUSIK Traismauer 42
FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 43
GALERIE AUGENBLICK AM WAGRAM Kirchberg am Wagram 44
GALERIE BEZIRKSHAUPTMANN SCHAFT MELK 45
GALERIE FÜR ZEITGEN. KUNST - GAUERMANN MUSEUM Miesenbach 46
GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 47
GALERIE IM TURM - KUNSTASPEKT.AT Baden 48
GALERIE STADTPARK Krems 49
GRENZART Hollabrunn 50
IMA INSTITUT FÜR MEDIENARCHÄOLOGIE St. Pölten 51
KUNSTFABRIK GROSS SIEGHARTS 52
KUNST.GALERIE.WALDVIERTEL Waidhofen an der Thaya 53
KUNST IM LINDENHOF Raabs an der Thaya 54
KUNSTRAUMARCADE Mödling 55
KUNSTRAUM KONRAD Puchberg am Schneeberg 56
KUNSTVEREIN BADEN 57
KUNSTVEREIN HORN 58
KUNSTVEREIN MISTELBACH / BLAU-GELBE VIERTELSGALERIE 59
KUNST:WERK St. Pölten 60
KUNSTWERKSTATT TULLN 61
RAUMIMPULS - STADTGALERIE WAIDHOFEN / YBBS 62
SOMMERGALERIEZÖBING Zöbing 63
SUSANNE WENGER FOUNDATION Krems 64
TANK 3040.AT - GRAFZYX FOUNDATION Neulengbach 65
VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 66
VSL SYMPOSION LINDABRUNN Enzesfeld-Lindabrunn 67

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



Šejla Kamerić
Lisa Rastl & Willi Dorner
Wendelin Pressl
Michael Zinganel & Michael Hieslmair
Klasse für ortsbezogene Kunst, Universität für angewandte Kunst Wien
„Stadt-Raum-Welt-What?, Jugendprojekt:
Pablo Chiereghin,
MuKaTo (Muzak, Karoline Riha, Thomas Renoldner),
Performatorium (Olivia Jaques, Marlies Surtmann)

Erlauf
Erlauf
PBZ Himberg
Orth an der Donau
Kunstraum Weikendorf
drei Orte in Niederösterreich

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich (KOERNOE) ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt für die europaweit einzigartige Dichte an künstlerischen Positionen, welche vielgestaltig zu Reflexion und Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum, seinen Aufgaben, Potentialen und Herausforderungen einladen.

KOERNOE unterstützt als Teil der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich Gemeinden, Vereine und Institutionen bei der Entwicklung, Realisierung, Präsentation und Vermittlung künstlerischer Projekte im Außenraum. Seit über 20 Jahren konnten an die 600 temporäre und permanente Kunstwerke von nationalen und internationalen Kunstschaffenden umgesetzt werden, die von performativen Interventionen über permanente Skulpturen oder Stadtmöblierungen bis hin zur Gestaltung ganzer Plätze reichen. Begleitend zur Umsetzung von Projekten vor Ort nimmt die Vermittlung eine maßgebliche Rolle ein. Neben der umfassenden Webseite, einer Publikationsreihe und vielfältigen Informationsbroschüren lädt die INVENTOUR, das mobile Vermittlungsprogramm von KOERNOE, jedes Jahr zum Dialog in mehreren Gemeinden ein, um sich gemeinsam verschiedenen Kunstprojekten aus neuen und unerwarteten Perspektiven anzunähern. Über die Homepage und unseren Newsletter erhalten Sie regelmäßig Informationen zu den bevorstehenden Projekten, Eröffnungen und Begleitveranstaltungen.

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich (KOERNOE) [Public Art Lower Austria] is known far beyond the borders of the province for its concentration of artistic works, which is unique in Europe and which always invites multifaceted reflection and examination of public space, its tasks, potentials and challenges.

As part of the Department of Art and Culture of the Province of Lower Austria, KOERNOE supports municipalities, associations and institutions in the development, realisation, presentation and promotion of artistic projects in outdoor spaces. For more than 20 years, some 600 temporary and permanent works of art by national and international artists have been produced, ranging from performative interventions, permanent sculptures or street furniture to the design of entire squares. Along with the realisation of projects on site, education plays a key role. In addition to the comprehensive website, a publication series and diverse information brochures, the INVENTOUR, KOERNOE's mobile outreach programme, invites you to engage in dialogue in different communities every year in order to approach various art projects together from new and unexpected perspectives. Via the homepage and our newsletter you will regularly receive information on upcoming projects, openings and accompanying events.

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 DW 13248 koernoe@noel.gv.at www.koernoe.at



4 Sascha Henken (Kollektiv Plus X), Stefanie Rittler, „Pier ½“, Angern an der March, 2024



Andrea Maurer, „Buchstaben theater“, KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst, St. Pölten, 2024 5

Das Arnulf Rainer Museum in Baden bei Wien vereint das architektonische Juwel des ehemaligen „Frauenbades“ mit den Arbeiten des weltweit anerkannten zeitgenössischen Künstlers Arnulf Rainer. Der klar gegliederte Bau von 1821, dessen Vorgeschichte bis zur Römerzeit dokumentiert ist, basiert auf einem Entwurf von Charles de Moreau, einem der führenden Architekten des französischen Klassizismus. Nach der Einstellung des Badebetriebes wurde das Haus bereits 1977 als überregionales Ausstellungszentrum mit einer Retrospektive Arnulf Rainers wieder öffentlich zugänglich gemacht. 2009 wurde das auf höchstem technischem und ästhetischem Niveau adaptierte Arnulf Rainer Museum feierlich eröffnet. Die Stadt widmet dem 1929 in Baden geborenen Künstler in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich eine Institution, die sein vielschichtiges Oeuvre in exquisiten monografischen wie thematischen Ausstellungen zeigt. Arnulf Rainers Werk, das in den Sammlungen der größten Museen der Welt eine zentrale Rolle spielt, kann so dem regionalen wie internationalen Publikum mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen umfassend vermittelt werden. Mit der aktuellen Ausstellung „Arnulf Rainer. Das Nichts gegen Alles“ würdigt das Museum den 95. Geburtstag von Arnulf Rainer, dem weltweit bekannten Pionier des Informel. Im Mittelpunkt stehen Rainers frühe Werke und seine ikonischen Kreuzübermalungen.

The Arnulf Rainer Museum combines an architectural jewel with the work of the internationally recognised contemporary artist Arnulf Rainer. The clearly ordered structure of the women's baths from 1821, whose prehistory is documented as far back as Roman times, is based on a design by Charles de Moreau, one of the leading architects of French classicism. After the baths closed, with an Arnulf Rainer retrospective in 1977 the house was already open to the public again as a supra-regional exhibition centre. Many highly regarded presentations of famous artists and thematic exhibitions on the history and culture of Baden followed, until the beginning of the latest general renovation in 2006. In 2009 the Arnulf Rainer Museum, adapted to the highest technical and aesthetic standards, was formally opened. Together with the province of Lower Austria, the town dedicates an institution to the artist, born in Baden in 1929, showing his multifaceted oeuvre in exquisite monographic and thematic exhibitions. Arnulf Rainer's work, which plays a central role in the world's greatest museums, can thus be comprehensively conveyed to a regional and international audience through exhibitions, events and publications. With the current exhibition "Arnulf Rainer. Nothingness Against Everything" the museum honors Arnulf Rainer's ninety-fifth birthday by spotlighting two special series: the earliest works from the 1940s and 1950s and his central body of works, the cross-shaped overpaintings, which Rainer has worked on unceasingly since the 1950s.

Arnulf Rainer. Das Nichts gegen Alles! bis 05.10.2025
Zusätzliche Veranstaltungen
Kunstvermittlungsprogramme für Kinder und Erwachsene
Schul- und Kindergartenworkshops passend zu jeder Ausstellung
Di – So 10 – 17 Uhr

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-209196 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



6 Arnulf Rainer, Ausstellungsansicht



Arnulf Rainer Museum 7

In dem 2009 eröffneten Ausstellungshaus Spoerri am Hauptplatz von Hadersdorf am Kamp – 70 km von Wien und 10 km von Krems entfernt – wird in wechselnden Ausstellungen das vielseitige Schaffen von Daniel Spoerri im Dialog mit Arbeiten anderer KünstlerInnen aus seinem Umfeld präsentiert. Im November 2024 ist Daniel Spoerri gestorben. Das Ausstellungshaus ändert daher sein Programm und zeigt erstmals seit 15 Jahren in einer Retrospektive ausschließlich Werke des weltberühmten Künstlers.

The museum „Ausstellungshaus Spoerri“ was opened in 2009. It is located 70 km from Vienna and only 10 km away from Krems in the beautiful center of the village Hadersdorf am Kamp. Daniel Spoerri’s multifaceted oeuvre is being presented there in changing exhibitions with works by other artists closely connected to him. Daniel Spoerri died in November 2024. The exhibition house is therefore changing its program and for the first time in 15 years will show a retrospective exclusively of works by the world-famous artist.

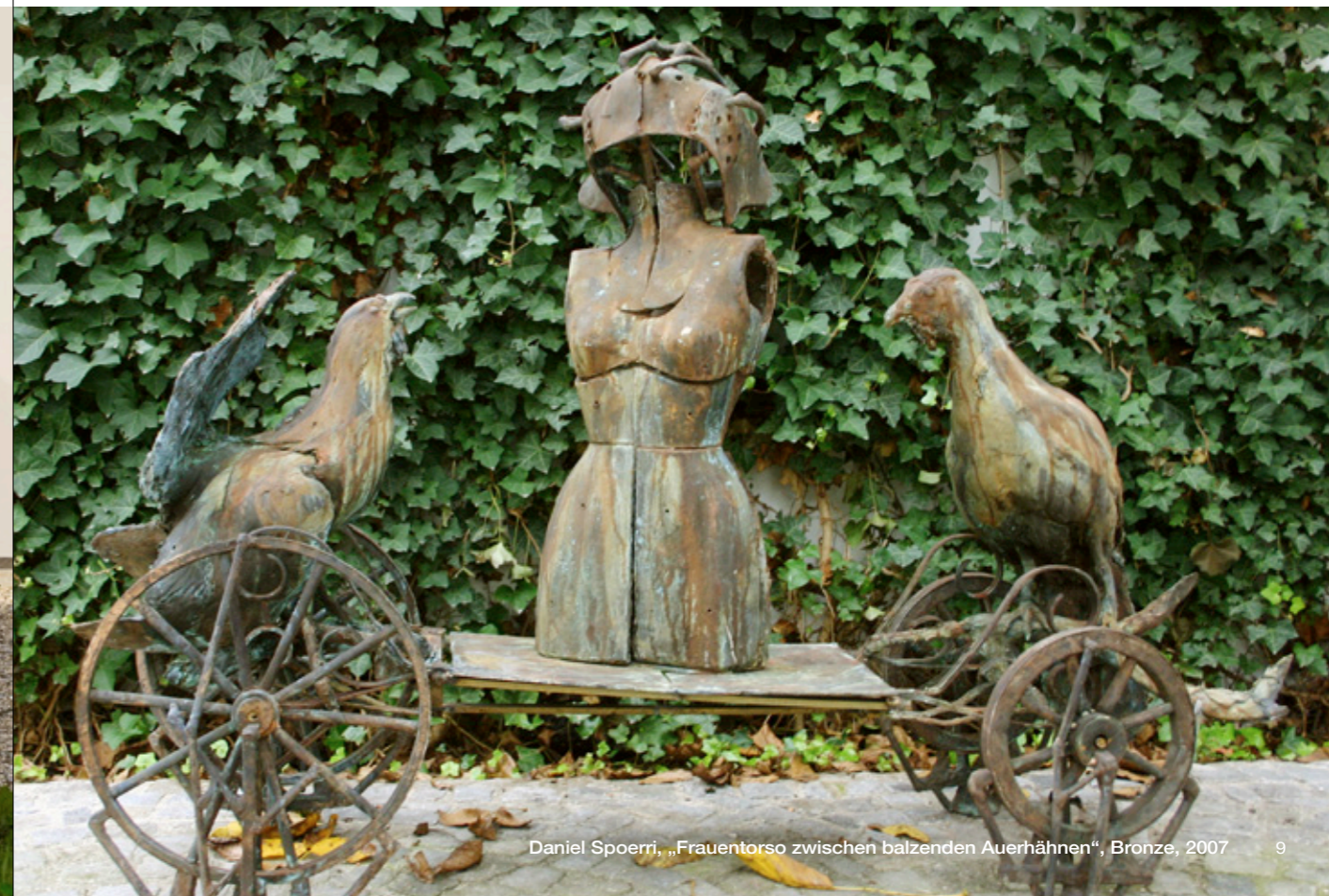
Detailliertes Programm siehe Webseite.

Fr – So 11 – 18 Uhr

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf / Kamp +43 (0) 2735-201-94 (während der Öffnungszeiten) office@spoerri.at www.spoerri.at



8 Daniel Spoerri, „Mir raucht der Kopf“, Bronze, 5 Elemente, 1995-2000



9 Daniel Spoerri, „Frauentorso zwischen balzenden Auerhähnen“, Bronze, 2007

Konfrontationen bis 06 04 2025
 Wild painting. Frohner und der Neoexpressionismus 24 05 – 19 10 2025
 Frohner expressiv! 08 11 2025 – 06 04 2026

Zusätzliche Veranstaltungen
 KINDER.KUNST.FEST auf der Kunstmeile Krems 10 – 18 Uhr 26 10 2025
 Di – So 11 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Das Forum Frohner ist eine Plattform für Ausstellungen und Veranstaltungen, die den lebendigen Diskurs ins Zentrum stellt. Das Werk Adolf Frohners bildet den Ausgangspunkt und wird in wechselnden Präsentationen mit zeitgleichen nationalen und internationalen Positionen sowie Aspekten der Gegenwartskunst in Beziehung gesetzt. Das Forum Frohner ist ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalen und Themenausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst legen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Werk ermöglichen. Impulsgebende Fragestellungen werden thematisch aufgegriffen und deren aktuelle Positionierung in einen Dialog mit Statements aus den Bereichen Musik, Literatur und Wissenschaft gestellt.

The Forum Frohner is a platform for exhibitions and events that focuses on a lively discourse. Adolf Frohner's work forms the starting point and, in changing presentations, is related to contemporary national and international positions as well as aspects of contemporary art. The Forum Frohner is a white cube that meets all museum standards and at the same time provides a strong yet restrained framework for works of art. It is the venue for solo and thematic exhibitions that focus on the presentation of young as well as established positions in contemporary art and at the same time provide insights into Adolf Frohner's work. Thematic questions will be addressed and their current positioning will be placed in a dialogue with statements from the fields of music, literature and science.

Minoritenplatz 4 3500 Krems-Stein + 43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.forum-frohner.at

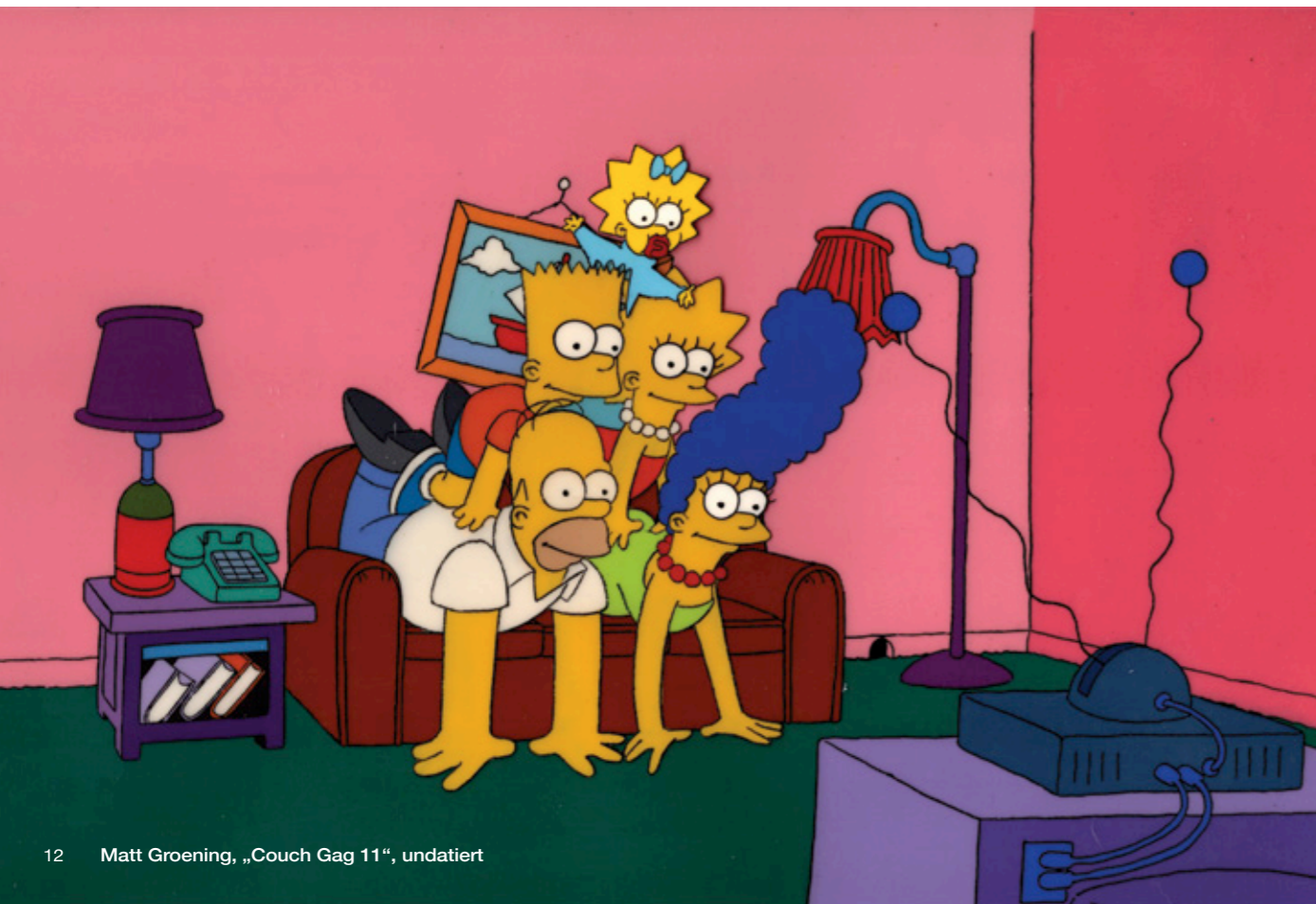


Hier kommt Bart! Simpsons Cartoon Art aus der Sammlung William Heeter und Kristi Correa	bis 29 06 2025
Gezeichnete Geschichte. Das AKW Zwentendorf in der Karikatur. Exkurs #12	bis 29 06 2025
Volle Energie voraus! Familienspezial	bis 29 06 2025
Planet Pammesberger	22 02 2025 – 01 02 2026
Deix-Archiv 2025. Originalwerke kommentiert und kuratiert	22 02 2025 – 01 02 2026
Sehnsucht Wald. Geschichten und Karikatur	12 07 2025 – 28 06 2026
Ulli Lust. Die Frau als Mensch. Exkurs #13	12 07 2025 – 28 06 2026
Grüffelo & Co. Geschichten von Julia Donaldson und Axel Scheffler	12 07 2025 – 28 06 2026
Zusätzliche Veranstaltungen	
KINDER.KUNST.FEST auf der Kunstmeile Krems	10 – 18 Uhr 26 10 2025
Family Factory im Atelier der Kunstmeile Krems	14 – 17 Uhr jeden 3. Sa im Monat
Mo – So 10 – 18 Uhr (März – Oktober)	Mo – So 10 – 17 Uhr (November – Februar)

Das Karikaturmuseum Krems, das einzige österreichische Museum für satirische Kunst, widmet sich vor allem der politischen Karikatur, der humoristischen Zeichnung bis hin zu Comic und Illustration. Der Begriff „Karikatur“ ist als künstlerischer Gattungsbegriff seit dem 16. Jahrhundert bekannt und leitet sich vom italienischen Verb „caricare“ ab, das „beladen, übertreiben“ bedeutet und auf den lateinischen Karren „carrus“ zurückgeht. Anfangs wurden vor allem Porträtkarikaturen angefertigt. Ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begann sich die Karikatur ihrer gesellschaftlichen Funktion und Verpflichtung zunehmend bewusst zu werden und wurde in der Folge zu einem hochwirksamen Medium der Kritik und öffentlichen Meinungsbildung. Die Entwicklung der politischen Karikatur stand in engem Zusammenhang mit der Presse- und Meinungsfreiheit sowie der Möglichkeit der Vervielfältigung. Auch heute ist die Karikatur unverzichtbar für eine umfassende politische Berichterstattung, ihre Stilmittel wirken aber auch stark in angewandte Kunstformen wie Illustration oder Character Design.

The Karikaturmuseum Krems, the only Austrian museum for satirical art, is primarily dedicated to political caricature, humorous drawing, comics, and illustration. The term “caricature” has been known as a generic artistic term since the 16th century and derives from the Italian verb caricare, which means “loaded, exaggerated”, and in turn goes back to the Latin for cart, carrus. Initially, mainly portrait caricatures were made. From the second half of the 18th century onwards, caricature increasingly became aware of its social function and obligation and subsequently evolved into a highly effective medium for criticism and public opinion-forming. The development of political caricature was closely linked to the freedom of the press and opinion as well as the possibility of reproduction. Still today, caricature is indispensable in comprehensive political reporting, but its stylistic devices also have a strong impact in applied art forms such as illustration or character design.

Museumsplatz 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.karikaturmuseum.at



12 Matt Groening, „Couch Gag 11“, undatiert



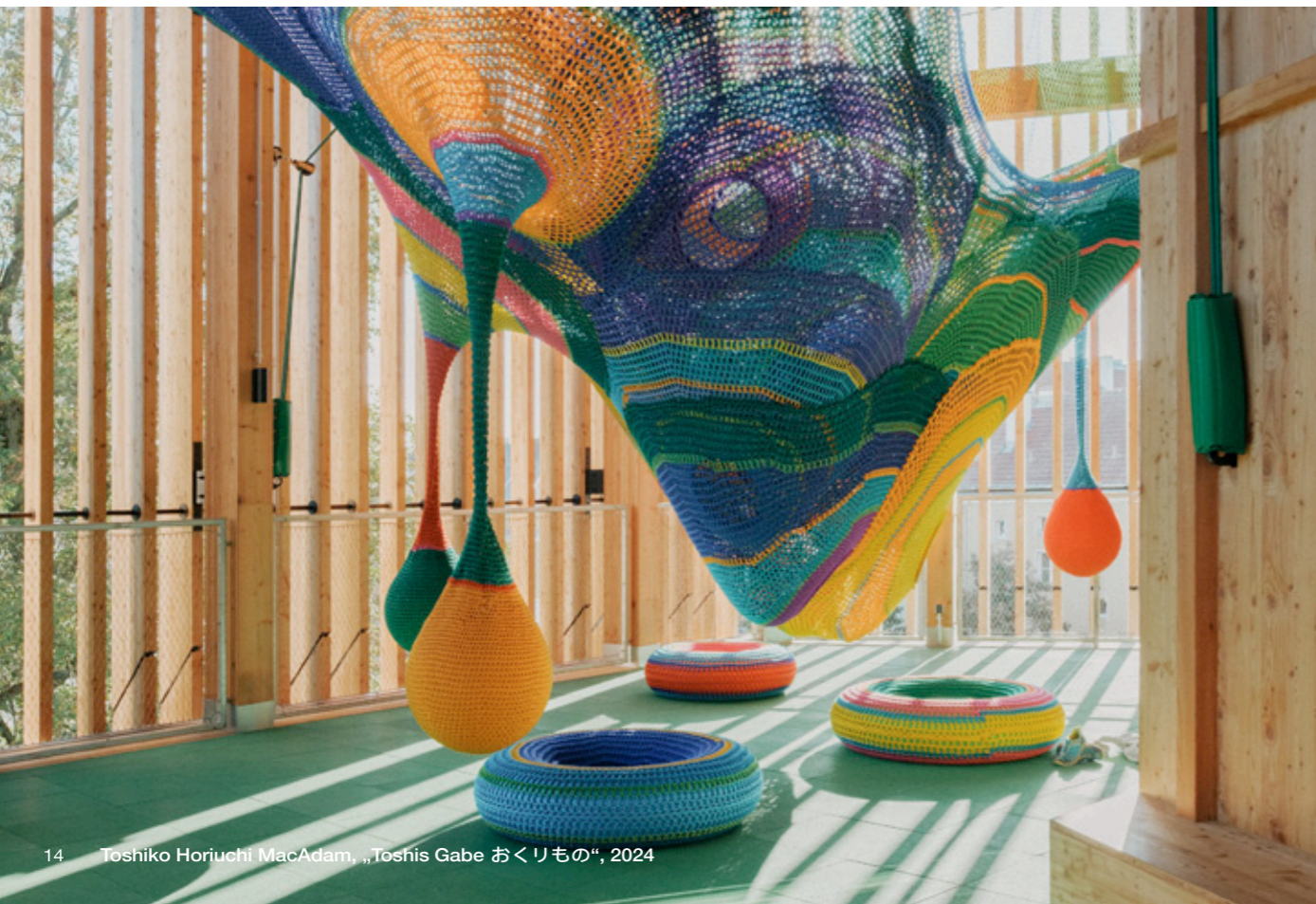
Karikaturmuseum Krems 13

Das KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst im Altoonapark in St. Pölten ist ein Ausstellungshaus für internationale zeitgenössische Kunst und Begegnungsort für Kinder, Kunstschaffende und Kunst. Gezeigt werden vielfältige Medien, von Videokunst und Fotografie über Malerei, Bildhauerei, Installationen, Soundart bis zu Performance. In diesem neuen Haus rund um drei Ausstellungen jährlich und einem sich thematisch verzahnenden Workshop- und Projektangebot stehen Kinder bis 12 Jahre im Fokus. Ziel ist es, sie in besonderer Weise anzusprechen und nachhaltig in ihrem Ideenreichtum und ihrer schöpferischen Kraft zu unterstützen und zu fördern. Die Kinderperspektive ist dabei zentraler Dreh- und Angelpunkt. Kunstinteressierte erwachsene Personen, Expertinnen und Experten im Bereich Kuratieren und Vermitteln sowie Personen aus dem Umfeld der jungen Besuchenden können Positionen einer internationalen Kunstszene begegnen, an künstlerischen Experimenten teilhaben und darüber hinaus in die kindliche Perspektive eintauchen.

Papier, Stein, Schere – 15 03 – 24 08 2025
 Maria Bartusová, Jimmie Durham, Sylvie Fleury, Nilbar Güreş, Sakshi Gupta, Jeppe Hein, Toshiko Horiuchi MacAdam, Katarzyna Józefowicz, Hans Kupelwieser, Ngoc Nau, Ella Ponizowsky Bergelson, Nino Sekhniashvili, Philip Taaffe, Rirkrit Tiravanija, Kay Walkowiak, Nari Ward, Heimo Zobernig (tbc)
 Robert Gabris – Garten 19 09 2025 – 10 02 2026
 Zusätzliche Veranstaltungen siehe Webseite.
 Di – So, Fei 10 – 17 Uhr

The KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst in St. Pölten's Altoonapark is a place of encounters between children, artists, and international contemporary art. It is a platform for visual arts, diverse media, installations as well as soundart and performance. Children up to the age of 12 are at the centre of attention in this new venue with three exhibitions a year and a selection of interrelated thematic workshops and projects. Our aim is to reach out to them in a very special way and to support and encourage their wealth of ideas and creative energies on the long term. A child's perspective is the main cornerstone of the programme. Art-affine adults, experts in curating and mediation as well as individuals from the young visitors' environment can encounter positions from the international art scene, participate in artistic experiments, and immerse themselves in the perspectives of children.

Schulring 24 3100 St. Pölten +43 (0) 2742 41 701 willkommen@kinderkunstlabor.at www.kinderkunstlabor.at



14 Toshiko Horiuchi MacAdam, „Toshis Gabe okurimono“, 2024



KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst, Außenansicht, 2024 15

Anna & Bernhard Blume. Komplizenschaft (A=B)	bis 16 03 2025
Gabriele Engelhardt. Kremser Berge	bis 16 03 2025
Susan Rothenberg	05 04 – 02 11 2025
Göksu Kunak. Bygone Innocence (Kooperation mit dem donaufestival)	03 05 – 26 10 2025
Julia Belova (in der Dominikanerkirche)	28 06 – 26 10 2025
Joe Bradley	22 11 2025 – 06 04 2026
Mohsin Shafi (Kooperation mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich)	22 11 2025 – 06 04 2026

Zusätzliche Veranstaltungen
 Kunst.Info 14 – 16 Uhr jeden So
 KINDER.KUNST.FEST auf der Kunstmeile Krems 10 – 18 Uhr 26 10 2025
 Di – So 10 – 18 Uhr (März – Oktober) 10 – 17 Uhr (November – Februar) (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Zusätzlicher Standort
 Kunsthalle Krems in der Dominikanerkirche, Körnermarkt 14, 3500 Krems
 Mo – So 10 – 18 Uhr

Die Kunsthalle Krems ist das internationale Ausstellungshaus für aktuelle Kunst in Niederösterreich. Gezeigt wird Kunst nach 1945, wobei der Schwerpunkt auf das Zeitgenössische gelegt wird. Die Kunsthalle Krems gilt als Institution, die sowohl arrivierten als auch aufstrebenden jungen Positionen aus dem In- und Ausland eine Plattform bietet, auf der innovative, medienübergreifende, gesellschaftsaktuelle und kunstspezifische Beiträge verhandelt werden. Diese Präsentationen haben die Form umfassender Themen- und Einzelausstellungen. Hinzu kommen Ausstellungen privater Sammlungen von moderner und zeitgenössischer Kunst. Die mediale Ausrichtung reicht von den klassischen Disziplinen wie Malerei, Zeichnung und Skulptur über Fotografie, Video, Film und Performance bis zu Installation und anderen konzeptuellen sowie neumediale Disziplinen. In den Sommermonaten fungiert die Dominikanerkirche als zusätzlicher Ausstellungsort der Kunsthalle Krems. Der Schwerpunkt liegt auf raumbezogenen Projekten in der gotischen Sakralarchitektur.

The Kunsthalle Krems is the international exhibition house for contemporary art in Lower Austria. Post-1945 art is shown, with an emphasis on contemporary art. The Kunsthalle Krems is regarded as an institution that offers a platform to both established and aspiring young positions from home and abroad on which innovative, cross-media, socially topical and art-specific contributions can be negotiated. These presentations take the form of comprehensive thematic and solo exhibitions. In addition, there are exhibitions of private collections of modern and contemporary art. The media orientation ranges from classical disciplines such as painting, drawing and sculpture to photography, video, film and performance, installation and other conceptual as well as new media disciplines. During the summer months, the Dominikanerkirche serves as an additional exhibition venue for the Kunsthalle Krems. The focus is on space-related projects in Gothic sacral architecture.

Museumsplatz 5 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.kunsthalle.at



16 „Anna & Bernhard Blume“, Ausstellungsansicht, 2024



Kunsthalle Krems, 2019 17

Der Kunstraum Niederoesterreich ist ein lebendiger Ort für zeitgenössische Kunst in Wien. Das Programm besteht aus Ausstellungen, Performances und diskursiven Formaten mit einem Schwerpunkt auf zeitbasierten Medien, vor allem auf dem Medium der Performance im Kontext der bildenden Kunst. Maßgeblich dabei ist die jährliche Verleihung des „H13 Niederösterreich Preis für Performance“, des bislang einzigen Performancekunstpreises in Österreich.

Dank eines ausnahmslos kostenfreien Zugangs zu allen Veranstaltungen bietet der Kunstraum Niederoesterreich entlang eines facettenreichen Vermittlungsprogramms unterschiedlichen Interessensgruppen den Raum, eine eigene Auseinandersetzung mit Kunst zu entwickeln.

Kunstraum Niederoesterreich is a lively space for contemporary art in Vienna. The program consists of exhibitions, performances, and discursive formats with a focus to promote time-based media, above all the medium of performance in the context of visual art. This ambition culminates in the annual awarding of the H13 Lower Austria Prize for Performance, to date the only award of its kind for performance art in Austria.

With free admission to all events, Kunstraum Niederoesterreich offers an open space for different audiences where visitors can develop their own approaches to art, supported by our multifaceted art mediation program.

Ausstellungstermine siehe Webseite.

Di – Fr 11 – 19 Uhr Sa 11 – 15 Uhr

Herrengasse 13 1010 Wien +43 (0) 1-9042111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Elfriede Mejchar. Grenzgängerin der Fotografie	bis 16 02 2025
Claire Morgan. Hold me tightly lest I fall	bis 02 03 2025
Josef Kern. NÖ Würdigungspreisträger 2024	bis 21 04 2025
Unterwegs. Reise in die Sammlung	bis 19 04 2026
Flower Power. Eine Kulturgeschichte der Pflanzen	15 03 2025 – 15 02 2026
Christa Hauer. Künstlerin. Galeristin. Aktivistin	12 04 2025 – 01 03 2026
Heidi Harsieber. Quer durch. Ein Leben mit der Fotografie	10 05 2025 – 09 11 2025
Regula Dettwiler. Unvergesslich	24 05 2025 – 01 03 2026

Zusätzliche Veranstaltungen

KINDER.KUNST.FEST auf der Kunstmeile Krems 10 – 18 Uhr 26 10 2025

Di – So 10 – 18 Uhr (März – Oktober) 10 – 17 Uhr (November – Februar) (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Die Landesgalerie Niederösterreich steht mit ihrer einzigartigen Architektur für Innovation und Neues in Niederösterreich. Die programmatische Ausrichtung stützt sich auf drei inhaltliche Säulen: Die Landegalerie ist Bühne für die herausragenden Kunstschatze des Landes Niederösterreich, dessen Kunstsammlung rund 100.000 Objekte aus sämtlichen Sparten der Kunst umfasst. Darüber hinaus ist sie ein dynamischer Ausstellungsort für österreichische Künstlerinnen und Künstler. Vor allem Kunstschaaffende, die in der österreichischen Kunstgeschichte bisher nicht die verdiente Anerkennung gefunden haben, sollen ins Scheinwerferlicht gestellt werden. Die dritte Säule eröffnet ein Fenster zur internationalen Kunst. Renommierete internationale Künstlerinnen und Künstler werden eingeladen, installative Projekte zu realisieren, die mit der spektakulären Architektur des Hauses in Dialog treten.

Die Landesgalerie bietet damit ein künstlerisch-wissenschaftliches Programm, das den vorwiegend gegenwartsorientierten Ausstellungen der Kunstmeile Krems einen kunsthistorischen Referenzrahmen bietet, der vom Mittelalter bis zur zeitgenössischen Kunst reicht. Mit der Ausstellung FLOWER POWER und dem partizipativen Kunstprojekt von Regula Dettwiler richtet sie 2025 den Fokus auf die Bedeutung der Natur.

With its unique architecture, the State Gallery of Lower Austria stands as a symbol for innovation and new tendencies in Lower Austria. Its programmatic focus builds on three thematic pillars: The State Gallery is a stage for the outstanding artistic treasures of the State of Lower Austria, whose art collection comprises approximately 100,000 objects from all fields of art. Additionally, it serves as a dynamic exhibition space for Austrian artists. Above all, the spotlight is cast on artists who have not yet received the recognition they deserve in the national art canon. And the third pillar is to open a window to international art. Renowned artists from around the world are invited to realise installation works that enter into a dialogue with the spectacular architecture of the building.

The State Gallery of Lower Austria presents an artistic-scientific programme that lends the predominantly contemporary art exhibitions of the Kunstmeile Krems an art-historical frame of reference that spans from the Middle Ages to the present day. With the FLOWER POWER exhibition and the participatory art project by Regula Dettwiler, the focus in 2025 is placed on the symbolic meaning of plants and nature.

Museumsplatz 1 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.lgnoe.at



20 „Claire Morgan. Hold me tightly lest I fall“, Ausstellungsansicht, 2024



Landesgalerie Niederösterreich, 2024 21

fantastische orte.! walla strobl vondal fink	16 03 2025
herrera & dubuffet.! a spark of light in this world	03 04 2025 – 31 08 2025
roger ballen.! drawing retrospective	25 09 2025 – 02 2026
gugging.! classic & contemporary UPDATE	bis 01 03 2026

Zusätzliche Veranstaltungen

Eröffnung herrera & dubuffet.! a spark of light in this world	19 Uhr	02 04 2025
Eröffnung roger ballen.! drawing retrospective	19 Uhr	24 09 2025
Di – So, Fei 10 – 17 Uhr		

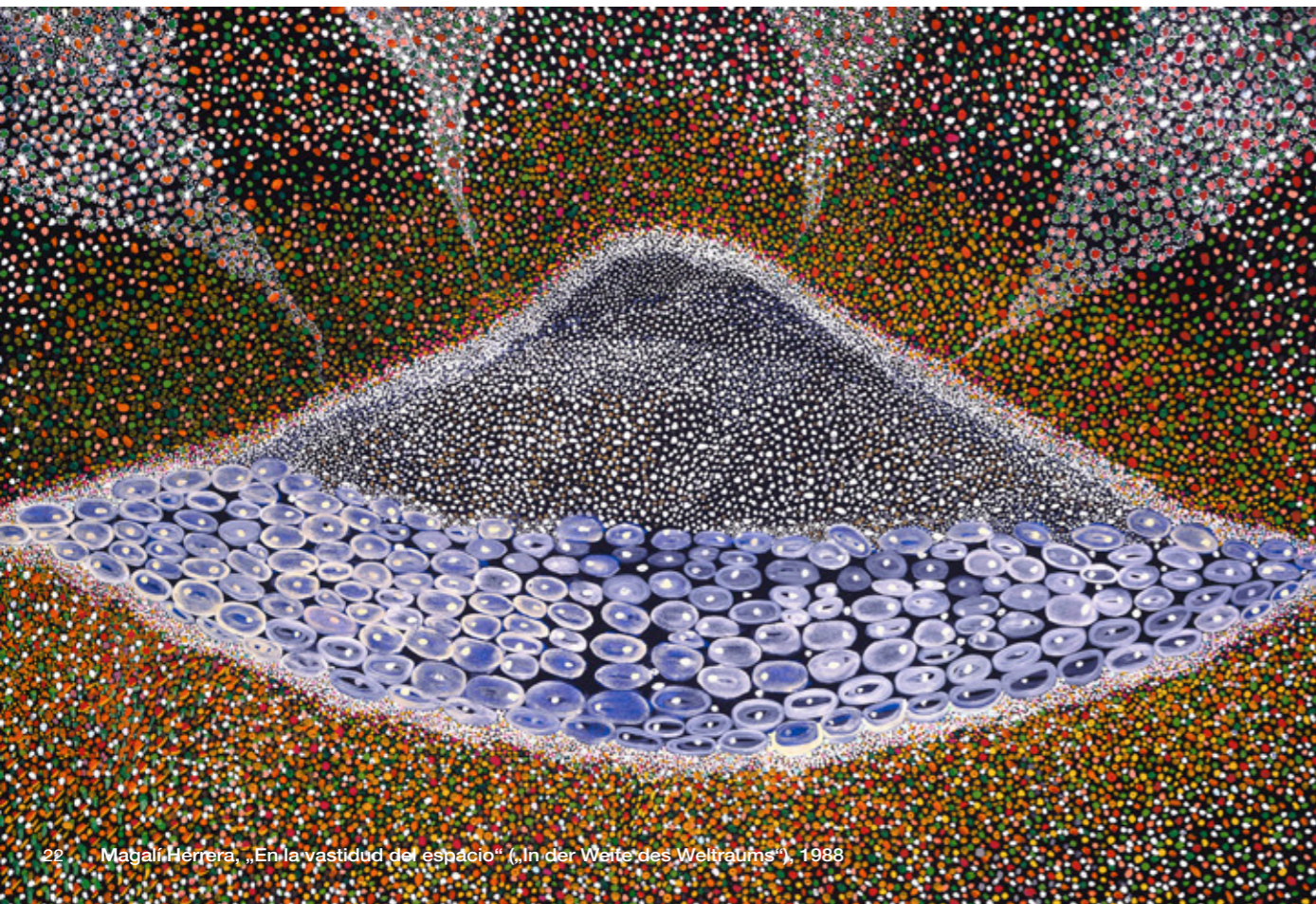
Das museum gugging ist ein lebendiges Ausstellungshaus für die Gugginger Kunstschaaffenden und Art Brut, zu denen bedeutende Kunstschaaffende wie August Walla, Oswald Tschirtner oder Leopold Strobl (eingeladen zur Biennale Arte 2024) zählen. Die Arbeiten dieser Kunstschaaffenden bilden das Fundament des Museums und dokumentieren das künstlerische Schaffen in Gugging. Mit dieser Ausrichtung nimmt das museum gugging eine einzigartige Position in der österreichischen Museumslandschaft ein und zählt international zu den wichtigsten Ausstellungshäusern für Art Brut.

Das museum gugging bezieht sich auf Jean Dubuffets Begriff von Art Brut und führt einen offenen wissenschaftlichen Diskurs dazu. Dubuffet definierte Art Brut als unverbildete Kunst, die spontan, unreflektiert und frei von akademischer Prägung und gängigen Trends geschaffen wird. Seit den 1970er Jahren gehören die Kunstschaaffenden aus Gugging zu den weltweit wesentlichen Exponenten der Art Brut.

The museum gugging is a museum for the Gugging Artists and Art Brut, among whom important artists such as August Walla, Oswald Tschirtner and Leopold Strobl (invited to Biennale Arte 2024) are exhibited. These artists' works form the foundation of the museum and document artistic work in Gugging. With this focus, the Gugging Museum occupies a unique position in the Austrian museum landscape and is internationally one of the most important exhibition venues for Art Brut.

The museum gugging draws on Jean Dubuffet's concept of Art Brut and leads an open scientific discourse on it. Dubuffet defined Art Brut as unspoiled art that is created spontaneously, unreflected and free of academic imprinting and common trends. Since the 1970s, the Artists from Gugging have been among the most important representatives of Art Brut worldwide.

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87087 museum@museumgugging.at www.museumgugging.at



22 Magalí Herrera, „En la vastitud del espacio“ („In der Weite des Weltraums“), 1988



23 museum gugging, Ludwig Schedl, Motiv nach der „Halbhölle“ von August Walla

Im Jahr 2025 präsentiert das nitsch museum Mistelbach die Ausstellung „Mein Nitsch“, kuratiert vom international bekannten Kunstsammler und langjährigen Wegbegleiter Hermann Nitschs, Karlheinz Essl. Von 30. März bis 30. November 2025 gibt die Schau einen persönlichen Einblick in das Lebenswerk des visionären Künstlers und zeigt ausgewählte Werke aus der Sammlung Essl. Das Publikum darf sich auf neue Perspektiven und spannende Impulse freuen.

Ab Mitte der 1980er Jahre haben Agnes und Karlheinz Essl einen wesentlichen Fokus ihrer Sammlungstätigkeit auf Hermann Nitsch gelegt und ihm in den folgenden Jahren mehrere Ausstellungen gewidmet. Zwischen Sammler und Künstler hat sich eine Freundschaft entwickelt, die zu gemeinsamen Reisen, einem regen Austausch und einer intensiven Korrespondenz führte, in der es häufig um philosophische und theologische Fragen ging. Mit „Mein Nitsch“ gibt Karlheinz Essl nun tiefe Einblicke in Nitschs Weltbild. Erstmals wird das „weiße Bild“ zu sehen sein, ein Unikat in Nitschs gesamtem Schaffen. Mit zahlreichen Werken aus Nitschs Hauptschaffenszeit und seinen späten Lebensjahren zeichnet der Sammler die Entwicklung des Künstlers hin zum Farbenreichtum nach und thematisiert Nitschs Beschäftigung mit den großen Fragen woher wir kommen, wohin wir gehen, was vor uns war und was nach uns sein wird.

In 2025, the nitsch museum Mistelbach presents the exhibition Mein Nitsch, curated by the internationally renowned art collector and long-time companion of Hermann Nitsch, Karlheinz Essl. From March 30 to November 30, 2025, the show provides a personal insight into the work of the visionary artist, featuring selected works from the Essl Collection. Visitors can look forward to new perspectives and exciting impulses.

From the mid-1980s onwards, Agnes and Karlheinz Essl focused their collecting activities on Hermann Nitsch and dedicated several exhibitions to him in the following years. A friendship evolved between collector and artist, which led to joint travels, a lively exchange, and intensive correspondence that often dealt with philosophical and theological questions. With My Nitsch, Karlheinz Essl now provides deeper insights into Nitsch's world view. The white picture, a unique piece in Nitsch's oeuvre, will be on display for the first time. With numerous works from Nitsch's main creative phases and his later years, the collector traces the artist's development towards a wealth of colour, while addressing his preoccupation with the universal questions of where we came from, where we are going, what was before us, and what will come after us.

MEIN NITSCH – kuratiert von Karlheinz Essl 30 03 – 30 11 2025

Zusätzliche Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung „MEIN NITSCH“ 18 Uhr 29 03 2025

Katalogpräsentation 18 Uhr 24 05 2025

Podiumsgespräch mit Michael Fleischhacker und Karlheinz Essl 18 Uhr 18 10 2025

Di – So 10 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20719 info@nitschmuseum.at www.nitschmuseum.at



24 Karlheinz Essl und Hermann Nitsch beim Spaziergang in den Weinbergen, 1998



Piazza des Museums 25

	NÖDOK
	bis 09 03 2025
SPRING VIBES	14 03 – 20 04 2025
NEIGHBORHOOD REPORT 2025. 10 junge Positionen aus Tschechien	08 05 – 15 06 2025
MILK & HONEY – Dvora Barzilaj P•O•T•P•O•U•R•R•I	27 06 – 17 08 2025
CLOUD – 18 Positionen der Kunstvereine NÖ	29 08 – 05 10 2025
UNTITLED – OHNE TITEL (Kuratorin: Judith P. Fischer)	27 11 2025 – 11 01 2026
Kulturpreise des Landes Niederösterreich 2025 (Kurator: Christian Hutzinger)	
Mi – So 10 – 17 Uhr (während Ausstellungen) geschlossen: 01 01, 01 05, 24 – 26 12, 31 12 2025	

	NÖDOK ON TOUR
	22 03 – 23 11 2025
LAND UNTER? (kuratiert von Hartwig Knack)	26 04 – 30 11 2025
KORRESPONDENZEN – DIFFERENZEN (kuratiert von Saskia Sailer)	17 05 – 30 11 2025
paper unlimited.extracted (kuratiert von Anna Mustapic)	
	Zusätzliche Veranstaltung
NÖDOK NöART – Präsentation inkl. Pressevorstellung: Programm 2025	17 Uhr 22 01 2026
Verschiedene Ausstellungsorte mit unterschiedlichen Öffnungszeiten.	
+43 (0) 2742-75590 office@noeart.at www.noedok.at/noedok-on-tour	

Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehenden Kunstschaftendenkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen bestechenden baulichen Rahmen. Regelmäßig sind Ausstellungen zu sehen, sowohl einzelnen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet als auch thematisch orientiert.

Mit NÖDOK | ON TOUR übernimmt das NÖ DOK ab Jänner 2025 zusätzlich die Ausstellungstätigkeit der NöART: jährlich drei bis fünf von namhaften Kuratorinnen und Kuratoren zusammengestellte Ausstellungen, die in vielen Stationen in Niederösterreich zu Gast sind. Sie tragen dazu bei, Berührungsängste mit zeitgenössischer Kunst zu überwinden – Kunst geht so im wahrsten Sinne des Wortes „ON TOUR“, sie begibt sich zu den Menschen. Präsentiert werden vor allem Werke aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Fotografie. Kooperationen mit Kunstinstitutionen aus anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland bereichern das Programm durch kulturellen Austausch mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes. The Lower Austrian DOK has an impressive structural framework for exhibitions. These are held regularly, both dedicated to individual artists and thematically oriented.

With NÖDOK | ON TOUR, NÖ DOK will also take over the exhibition activities of NöART from January 2025: three to five exhibitions put together by renowned curators every year, which will be hosted in many locations in Lower Austria. They help to overcome people's fear of contact with contemporary art – art goes 'ON TOUR' in the truest sense of the word, it goes to the people. Works from the fields of sculpture, painting, drawing and photography are presented. Collaborations with art institutions from other federal states and neighbouring countries enrich the programme through cultural exchange with international artists.

Prandtauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-353336 office@noedok.at www.noedok.at



In Zeiten der Globalisierung und angesichts der Geschwindigkeit kultureller Transfers ist es heute wichtiger denn je, einen von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägten interkulturellen Dialog zu suchen. Zur Förderung des internationalen Austausches hat das Land Niederösterreich im Jahr 2000 daher ein AIR-Programm initiiert und an der Kunstmeile Krems fünf Atelierwohnungen und einen großen Arbeits- und Gemeinschaftsraum errichtet. Die Atelierwohnungen dienen als temporäre Wohn- und Arbeitsstätten. Die Stipendien werden an Kunstschaaffende aus den Bereichen Baukultur, bildende Kunst, Literatur, Musik und Digitale Medien vergeben, um den interdisziplinären Austausch der internationalen Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern. Das ist auch ein zentrales Anliegen dieses AIR-Programms.

In times of globalisation and in view of the speed of cultural transfer, it is more important than ever today to seek an intercultural dialogue characterised by openness and mutual respect. To promote the international exchange of artists, the province of Lower Austria initiated an AIR programme in 2000 and built five studio apartments with a large work and community room on the Kunstmeile Krems. The studio flats serve as temporary living and working spaces. The scholarships are awarded to artists from the fields of building culture, the visual arts, literature and music in order to promote the interdisciplinary exchange among international scholarship holders, which is also a central concern of this AIR programme.

Termine siehe Webseite.

Die Ateliers sind nicht öffentlich zugänglich.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems office@air-noe.at www.air-noe.at



Kunst nicht nur im Vorbeigehen zu konsumieren, sondern sie intensiv zu erleben, sie in den Alltag einzubinden und damit genug Zeit für die Auseinandersetzung zu haben, ist das Anliegen der Artothek Niederösterreich. Ob die Werke die Wände schmücken oder Anlass für Gespräche und Interpretationen zu Hause oder im Berufsumfeld geben: Kunst bringt Bewegung in Ihre Räume! Seit der Eröffnung im Jahr 2002 gibt es an der Kunstmeile Krems die Möglichkeit, unbürokratisch und günstig zeitgenössische Kunst auszuleihen. Etwa 1.500 Werke aus der Kunstsammlung des Landes Niederösterreich stehen zur Auswahl. Gemälde, Druckgrafiken und Arbeiten auf Papier geben einen guten Einblick in das zeitgenössische Kunstschaffen in Niederösterreich. Die künstlerischen Arbeiten können ein halbes Jahr oder bis zu 12 Monate ausgeliehen werden. Auf einer etwa 500 m² großen Ausstellungsfläche finden Sie verschiedene Formate, unterschiedliche Maltechniken und künstlerische Stile und eine professionelle Beratung, die die Suche nach der passenden Arbeit erleichtert.

In the belief that art should not be consumed in passing, Artothek Niederösterreich offers its clients an intensive and lasting experience of artistic works on an everyday basis. Whether they decorate your walls or inspire conversations and interpretations at home or at work: Art adds dynamic to your rooms! Since its opening in 2002, the Artothek on the Kunstmeile Krems has provided an opportunity to borrow contemporary art in an unbureaucratic and affordable way. Approximately 1500 works from the art collection of the State of Lower Austria are available to choose from. The paintings, prints, and works on paper testify to the broad spectrum of contemporary artistic production in Lower Austria. The artworks can be lent for six months or up to a year. In an exhibition area of about 500 m², you will find various formats, different painting techniques and artistic styles, and professional advice to help you find the right work.

Zusätzliche Veranstaltung

KINDER.KUNST.FEST auf der Kunstmeile Krems 10 – 18 Uhr 26.10.2025

Do – Sa 12 – 18 Uhr (März – Oktober) Do – Sa 12 – 17 Uhr (November – Februar)

Steiner Landstraße 3 / 2. OG 3500 Krems +43 (0) 2732-908022 office@artothek.at www.artothek.at



artP. versteht sich als Ort der Vermittlung und Vernetzung von Kunst und Künstler:innen. Wir sehen unser Engagement – die kuratorische Ausrichtung beinhaltet auch musikalische Darbietungen und Filmvorträge – als Kulturangebot im Lebensraum von Perchtoldsdorf. Impulse mit dem Schwerpunkt bildende Kunst können eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinschaft bilden, zumal jeder sich daraus ergebende Dialog ein positives Zeichen setzt und als gemeinnützige Aktivität verstanden werden kann.

artP. regards itself as a place of communication and networking of art and artists. We see our commitment as a further enrichment of the cultural environment of Perchtoldsdorf – the curatorial range also includes musical performances and filmshows. Now incentives with the focus on “fine art” can form an additional enrichment for the community, and every resulting dialogue can make a positive mark and be understood as non-profit-making activity.

Karin Binder, Lisa Est, Sabine Müller-Funk, Wolfgang Seierl, Elli Schnitzer, Wojtek Krzywoblocki – Zeitenversetzt	23 02 – 16 03 2025
Eva Grün, Julian Jankovic, Pia Lattanzi, Moritz Messenböck – STARKE BILDER	30 03 – 13 04 2025
Archiv Joseph Kyselak / Dr.Gabriele Goffriller, James G.Skone – Verborgenes Behagen – ICH-KYSELAK, Topos der Stille	27 04 – 18 05 2025
10 Künstler:innen – Fließende Grenzen. Schmuck-Bild-Skulptur	25 05 – 09 06 2025
Nora Bachel, Javier Pérez Gil, Moni K.Huber, Martin Krammer, Ina Loitzl, Tanja Prušnik, Elisabeth Schafzahl, Martin Veigl – COMMONALITIES	21 09 – 12 10 2025
Farid Sabha, René Alexander Herar, Stefanie Lintz, Katharina Walter, Amelie Götzl – mezzanin	19 10 – 09 11 2025

Zusätzliche Termine siehe Webseite.

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 16 – 19 Uhr (und nach Vereinbarung)

Hyrtlhaus / Paul-Katzberger-Platz 5 2380 Perchtoldsdorf +43 (0) 699-18652345 artP.kunstverein@a1.net www.art-P.at



Der Art Room Würth Austria war massiv von den Hochwasserereignissen im September 2024 betroffen und wird seine Ausstellungstätigkeit frühestens im Herbst 2025 wieder aufnehmen. Aber auch in herausfordernden Zeiten bleibt kulturelles und soziales Engagement integrativer Bestandteil der Würth-Unternehmenskultur. Kerngeschäft von Würth ist der globale Handel mit Befestigungs- und Montagematerial. Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth verbunden, der in den 1960er Jahren auch den Grundstein zur Sammlung Würth legte. Die Sammlung Würth mit Sitz in Baden-Württemberg ist eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen in Europa. Sie umfasst mehr als 20.000 Kunstwerke von 2.500 Künstlerinnen und Künstlern. Die wichtigsten Schwerpunkte der Sammlung sind neben Werken der klassischen Moderne und Kunst der Gegenwart bedeutende Werke Alter Meister. Zudem ist der Bestand an österreichischer Kunst in der Sammlung Würth der wohl größte außerhalb Österreichs. 15 Kunstdependancen sind in die Firmensitze der europäischen Landesgesellschaften der Würth Gruppe integriert, deren Arbeit auf der umfangreichen Kunstsammlung basiert. Der Art Room Würth Austria am Firmensitz von Würth Österreich in Böhleimkirchen ist eine der Würth-Kunstdependancen.

Art Room Würth Austria was drastically affected by the flooding catastrophe in September 2024 and will not resume its exhibition activities until autumn 2025 at the earliest. But even in challenging times, cultural and social commitment remains an integral part of our corporate culture. Würth's core business is the global trade in mounting and assembly material. The development of the Würth Group is inseparably associated with the businessman Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, who in the 1960s laid the foundations of the Würth Collection. With its seat in Baden-Württemberg, the Würth Collection is one of the most important private art collections in Europe, featuring 20,000 artworks by 2,500 artists. In addition to works of classical modernism and contemporary art, the most important focus of the collection is key artworks by the "old masters." Furthermore, the stock of Austrian art in the Collection is probably the largest outside Austria. 15 associated galleries are integrated into the European national subsidiaries of the Würth Group, whose work is based on our extensive art collection. The Art Room at the Würth headquarters in Böhleimkirchen counts among these associated galleries.

Informationen zur Wiederaufnahme der Ausstellungstätigkeit erhalten Sie über die Webseite oder die App der Sammlung Würth.

Mo – Do 7 – 17 Uhr Fr 7 – 12 Uhr

Würth Straße 1 3071 Böhleimkirchen +43 (0) 5082420 artroom@wuerth.at artroom.wuerth.at



Die im Jahr 2011 durch eine Privatinitiative gegründete Galerie versteht sich als Plattform zur Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst. Den Schwerpunkt bildet dabei die Malerei. Im Freigelände werden von Mai bis Oktober auch Skulpturen und Plastiken gezeigt. Das Programm umfasst jährlich zehn bis 12 Ausstellungen, die sowohl thematisch als auch seitens der präsentierten Künstlerinnen und Künstler bewusst breit gestreut sind. Unter dem Motto „Kunst im Dialog“ werden einzelne Positionen und Themen präsentiert. Dadurch soll die Kommunikation zwischen Schaffenden und Publikum angeregt und gefördert werden. Das Atelier Bajadere als Galerie und gleichzeitig als Ort künstlerischer Produktion bietet dabei ideale Voraussetzungen zum Dialog. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Kreative zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Werke in einem entsprechenden Rahmen einem interessierten Publikum zu präsentieren.

The gallery, founded by a private initiative in 2011, sees itself as a platform for the presentation and dissemination of contemporary visual art. The focus is on painting. Sculptures are also exhibited in the outdoor area from May to October. The programme covers 10 to 12 exhibitions a year, which are deliberately wide-ranging, both thematically as well as as regards the artists presented. Individual positions and themes are presented under the motto "Art in Dialogue". As a result, communication between the artists and the audience is encouraged and promoted. As a gallery and at the same time a place for artistic production the Atelier Bajadere thereby offers the ideal conditions for dialogue. We see it as our task to support creative workers and offer them the opportunity to present their work to an interested audience in an appropriate context.

Curt E. Cervenka, Andrea Cervenka Buschbeck – Gemeinschaftsausstellung Malerei & Keramik	22 03 – 12 04 2025
Michael Bottig – Einzelausstellung Malerei	19 04 – 10 05 2025
Johann Pötz – Einzelausstellung Zeichnung	17 05 – 07 06 2025
Heinrich Walcher – Einzelausstellung Malerei	28 06 – 19 07 2025
Angelini Nadalini – Einzelausstellung Malerei	26 07 – 16 08 2025
Christoph Potmesil – Einzelausstellung Malerei	23 08 – 13 09 2025
Eva Posch – Einzelausstellung Aktzeichnung	20 09 – 11 10 2025
Katharina Kölbl – Einzelausstellung Malerei & Zeichnung	18 10 – 08 11 2025

Zusätzliche Veranstaltungen

Wanderausstellung Fotochallenge Wienerwald 2024 14 06 – 22 06 2025

Sa 10 – 16 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)

Neue Straße 19 2565 Neuhaus +43 (0) 664-4812849 office@atelierbajadere.at www.atelierbajadere.at



Seit über 20 Jahren zeigt die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung veranstaltet sie jährlich zwischen fünf und zehn geförderte Ausstellungen, in denen aktuelles Kunstschaffen aus allen Sparten der bildenden Kunst präsentiert wird. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der nicht nur zwei Baublöcke zusammenfügt, sondern symbolhaft Kunst und Menschen verbindet. Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie der Talentförderung dienende Kunstinitiativen hat die Ausstellungsbrücke in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerienlandschaft eingenommen. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen.

For more than 20 years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian Government it hosts between five and ten exhibitions annually, showing current art production from the broad field of the visual arts. High above the square Landhausplatz the „glass gallery“ links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two building blocks symbolises the idea of bringing art and people together. In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talents, crossborder exhibition projects, and educational art initiatives, and ranges as a popular venue for social and artistic encounters.

	Marielis Seyler	27 02 – 23 03 2025
	Christine Nehammer-Markus, Catharina Vopava	03 04 – 04 05 2025
	Franz Stefan Kohl	15 05 – 15 06 2025
	Sonja Mayr, Stefanie Wilhelm	26 06 – 31 08 2025
	Ausstellung im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Donauländer	11 09 – 12 10 2025
	Anna Maria Brandstätter, Klaudia Stöckl	23 10 – 23 11 2025
	Claudia-Maria Luenig	04 12 2025 – 11 01 2026

Vernissage jeweils Mi 18.30 Uhr vor Ausstellungsbeginn.

Mo – So 8 – 18 Uhr Zugang über Haus 1a, 3. OG, Lift (Sa So Fei beim Portier läuten)

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 DW 15916 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.ausstellungsbruecke.at



Nach 25 Jahren blaugelbe Galerie Weistrach im Kulturhof übersiedelte die Plattform für Gegenwartskunst der Region Mostviertel 2015 ins Renaissanceschloss St. Peter in der Au. Auch hier sollen mit offenem Blick und mit großer Kompetenz den Besucherinnen und Besuchern eine sinnliche Teilnahme an der Kunst sowie frische Sichtweisen ermöglicht werden. Die Ausstellungen bieten jeweils einen repräsentativen Einblick in das facettenreiche Kunstschaffen der Gegenwart. Neben Werkschauen von Künstlerinnen und Künstlern sowie sorgsam kuratierten Thementausstellungen sollen zunehmend moderne Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die blaugelbe Galerie St. Peter in der Au richtet den Fokus nach außen in die Region und auch über die Grenzen des Bundeslandes Niederösterreich hinaus, aber ebenso nach innen, und sie stellt Fragen der Verortung. Die Einheit von denkmalgeschützter Architektur, präzisen Präsentationsformen, vertrauensvoller Atmosphäre und individuellen Vermittlungskonzepten wird sehr ernst genommen.

In 2015, after 25 years of the blaugelbe Galerie Weistrach in the Kulturhof, the platform for contemporary art in the Mostviertel region moved to the Renaissance palace of St Peter in der Au. Here too, with an open view and with great skill, the visitors are to be provided with a sensual participation in art as well as fresh perspectives. Each exhibition is intended to facilitate a representative insight into the multi-faceted world of contemporary art. Alongside exhibitions by artists as well as carefully curated thematic exhibitions, modern media are also to be a centre of attention. The blaugelbe Galerie St Peter in der Au focuses outwards into the region and also beyond the borders of Lower Austria, but likewise inwards, and it raises questions of location. The unity of protected historic architecture, precise forms of presentation, a family atmosphere and individual educational concepts is taken very seriously.

MANFRED BRANDSTÄTTER – Suddenly 80	23 03 – 27 04 2025
Friedrich Huber, Peter Lagler, Horst Marka – BLICKWECHSEL	04 05 – 22 06 2025
Kunstverein Amstetten – ERDEWASSERLICHT	07 09 – 12 10 2025
Künstlerische Fotografie (Cibulka bis Zahornicky) – EVIDENCE	19 10 – 16 11 2025

Zusätzliche Veranstaltungen

Führungen und Workshops für Jugendliche und Kinder, Diskussionsrunden, diverse Vermittlungskonzepte

Sa 14 – 17 So 10 – 12 und 14 – 17 Uhr (Öffnungszeiten nach Vereinbarung)

Hofgasse 6 3352 St. Peter in der Au +43 (0) 664-1739515 +43 (0) 664-9691351 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at



Der Kulturverein FORUM feiert 2025 sein 40-jähriges Bestehen. Genauso lange betreibt der Verein die Kleine Schlossgalerie sowie die Blau-Gelbe Viertelsgalerie im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Kreativ-Werkstätten für Kinder und Erwachsene, Symposien usw. Im Bereich bildende Kunst veranstalten wir ca. sechs Ausstellungen pro Jahr. Die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen, Kulturwerkstätten im Sommer und ein literarischer Herbst.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen.

The FORUM cultural association celebrates its 40th anniversary in 2025. The association has been running the Kleine Schlossgalerie and the Blau-Gelbe Viertelsgalerie in Fischau Castle for just as long with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, symposia etc. In the field of fine art we organise approximately six exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen as well as the cultural workshops in the summer.

We offer an interesting association life for people who come together and contribute to the positive development in the municipality and the region through their constructive cooperation.

Ulla Hasen vs. Richard Bodyn	06 03 – 23 03 2025
Walter Wegger – „ART-EN“	10 04 – 27 04 2025
„Die Fischauer“ – 40 Jahre Forum Bad Fischau-Brunn	12 09 – 29 09 2025
Gemeinschaftsausstellung „Die jungen Wilden“	25 09 – 12 10 2025
Gloria Graf – Bruchstücke	06 11 – 23 11 2025
Christoph Potmesil	04 12 – 21 12 2025
Sa So 17 – 19 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)	

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664-2339110 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at



Gloria Graf, „Trost“ (Detail), 2024



Walter Wegger, „Flora“, 2024

In der Galerie Blaugelbezwettl [Viertelsgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich] in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten. Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the Galerie Blaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provostry of Zwettl. The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and filmshows in the gallery's rooms complement the annual programme.

20 Jahre Best Austrian Animation Festival (BAAF)	02 03 – 23 03 2025
Mara Mattuschka	27 04 – 18 05 2025
Gert Linke – ‚So wie so‘	14 06 – 15 06 2025
Linde Waber (85) Atelierzeichnungen & Werke von Weggefährten	21 09 – 12 10 2025
Oliver Nutz – Smiling Stock	23 11 – 14 12 2025

Zusätzliche Veranstaltungen siehe Webseite.

Fr – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-4448244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com



Das Kunstmuseum Waldviertel ist in seiner Art einzigartig in Österreich. Gegründet von den beiden Künstlern Heide und Makis (1942–2016) Warlamis bildet bereits das Areal mit dem großzügigen Ausstellungsbereich, dem faszinierenden Skulpturenpark und dem einzigartigen Museumsshop ein inspirierendes Gesamtkunstwerk, das Architektur, Natur, Kunst, Poesie und Design zu einer spürbaren Harmonie vereint. Das engagierte Programm des Museums reicht von Ausstellungen zu aktuellen Themen, Erlebnisführungen, Vorträgen und Veranstaltungen bis zu professionellen Kreativkursen für alle Altersgruppen. Internationale und grenzüberschreitende Aktivitäten bestimmen das internationale Flair, im großen Museumsshop fließt die Kunst in die Produktwelt ein. Das Jahr 2025 widmet das Museum dem Thema „Mensch“ und der mehr als 30-jährigen Kooperation mit der Universität für Kunst und Design in Cluj/Klausenburg. Die Ausstellung mit dem Titel „Short Stories – Bilder vom Menschen“ umfasst beeindruckende Werke von Professorinnen und Professoren der Universität und Werke der Museumsgründer.

Waldviertel Art Museum is the most extraordinary museum of its kind in Austria. Founded by the artists Heide and Makis (1942–2016) Warlamis, the museum's spacious exhibition area, the fascinating sculpture park, and its unique museum store form an inspiring artistic ensemble, where architecture, nature, art, poetry, and design synthesise in a tangible harmony. The ambitious programme of the museum ranges from exhibitions on pressing themes in society to guided adventure tours, lectures, and events, along with professional creative courses for all age groups. International and cross-border activities lend a cosmopolitan flair, and in the large IDEA Museum Shop, art flows into the product world, too. In the year 2025, the museum is dedicating an exhibition to the theme of "Man" and the more than 30 years of cooperation with the University of Art and Design in Cluj/Klausenburg. The exhibition entitled "Short Stories – Images of Man" includes impressive works by professors from the university and works by the museum's founders.

Professor:innen der Universität für Kunst und Design Cluj-Napoca (RO) – Short Stories – Bilder vom Menschen 22.03.2025 – 12.01.2026
Heide und Makis Warlamis – Bilder vom Menschen 22.03.2025 – 12.01.2026

Di – So, Fei 10 – 17 Uhr (22. März – Juni, September) Mo – So 10 – 18 Uhr (Juli, August) Mi – So, Fei 10 – 17 Uhr (Oktober – Jänner)

Mühlgasse 7a 3943 Schrems +43 (0) 2853-72888 info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at



„Confusion is next“ heißt ein Song von Sonic Youth von 1983. 2025, im 20. Jahr des donaufestivals in seiner heutigen Form, ist die Fabrikation der politischen Paranoia Alltag. In diesen vernebelten Zuständen agieren Künstlerinnen und Künstler selbst mit Irritationen. Göksu Kunak widmet sich in einer Installation in der Kunsthalle Krems den politmafiosen Verwicklungen in der Türkei von 1996: Der Autounfall von Susurluk wird zu einem in der Zeit eingefrorenen Moment zwischen Drama und Seifenoper, in dem die Wahrheit hinter unserer konstruierten Realität zum Vorschein kommt. Ayla Pierrot Arendt fragt in einer aufwühlenden Video-Oper nach der Fragilität des Friedens in Europa, God's Entertainment erschaffen einen dubiosen Doppelgänger der Donau, die Original Bomber Crew übersetzt das brasilianische Straßenleben in Bewegungsenergien. Die Musik reagiert auf ihre eigene Weise auf solche Befunde: Lankum vergraben irische Folklore in dunklen Drones, Tristwch Y Fenywod erschafft Spinwebenelektronik über das Leid der Frauen, Spiritualized versenken sich in psychedelische Parallelwelten, Kabeaushé badet in exstatischer Softness, Liturgy putzen die Ohren, HHY & The Macumbas, Nídia und Yellow Swans verknoten die Beine.

“Confusion Is Next” is the title of a song by Sonic Youth from 1983. In 2025, the 20th year of donaufestival in its present form, the fabrication of political paranoia is an accustomed part of everyday life. In this nebulous state, artists too have turned to tactics of irritation. Göksu Kunak’s installation at Kunsthalle Krems exposes the political-mafioso entanglements in Turkey in 1996: the car accident of Susurluk becomes a frozen moment in time between drama and soap opera, in which the truth behind our constructed reality comes to light. In a stirring video opera, Ayla Pierrot Arendt investigates the tenuous fragility of peace in Europe; God’s Entertainment summons a dubious doppelgänger of the Danube and the Original Bomber Crew translates Brazilian street life into anarchic dance energy. The music programme responds to such findings in its own way: Lankum plunge Irish folklore into deep dark drones, Tristwch Y Fenywod spin cobweb electronics about the suffering of women, Spiritualized immerse themselves in psychedelic parallel worlds, and Kabeaushé bathe in ecstatic softness. Liturgy cleanses the eardrums, while HHY & The Macumbas, Nídia, and Yellow Swans knot the legs and untangle the synapses.

donaufestival 2025 02 05 – 04 05 2025
09 – 11 05 2025

Verschiedene Veranstaltungsorte in Krems

Göksu Kunak – Bygone Innocence, Eröffnungssperformance im Rahmen des donaufestivals 02 05 2025
Multimediale Schau in der Kunsthalle Krems 02 05 – 26 10 2025

NÖ Festival und Kino GmbH Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-908033 office@noe-festival.at www.donaufestival.at



Im kulturellen Engagement als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich nehmen die ecoart Ausstellungen einen ganz besonderen Stellenwert ein. In den letzten 25 Jahren ist es gelungen, eine Plattform zu etablieren, die dazu beiträgt, Netzwerke zwischen Kunst und Wirtschaft auf- und auszubauen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu intensivieren. Die ecoart-Galerie ist ein Ort der Begegnung, um Türen zu öffnen und den Dialog – auch mit Nachbarländern – zu fördern. Das dafür erarbeitete kuratorische Konzept beinhaltet nicht nur die künstlerische Begegnung zwischen Niederösterreich und den osteuropäischen Nachbarländern, sondern umfasst auch eine themenbezogene Annäherung zwischen den Werken.

In its cultural engagement as the business agency of the State of Lower Austria, the ecoart exhibitions play a very special role. Over the past 25 years, we have successfully founded a platform that helps to establish and expand networks between the arts and business, to make new contacts and intensify existing ones. The ecoart gallery is a place of encounters; it opens doors and fosters dialogue – also with neighbouring countries. The curatorial concept developed for this purpose not only includes artistic exchanges between Lower Austria and neighbouring Eastern European countries but also focuses on thematic parallels between the works.

Farbige Formenvielfalt | KOLOROWA RÓŻNORODNOŚĆ FORM
mit Werken von HERMINE KARIGL-WAGENHOFER (NÖ), ROBERT PUCZYNSKI (PL),
DIDI SATTMANN (NÖ) und BOGUMILA STROJNA (PL) (Kuratierung: Judith P. Fischer)

bis 07.04.2025

Personale Sabine Müller-Funk
(Kuratierung: Judith P. Fischer)

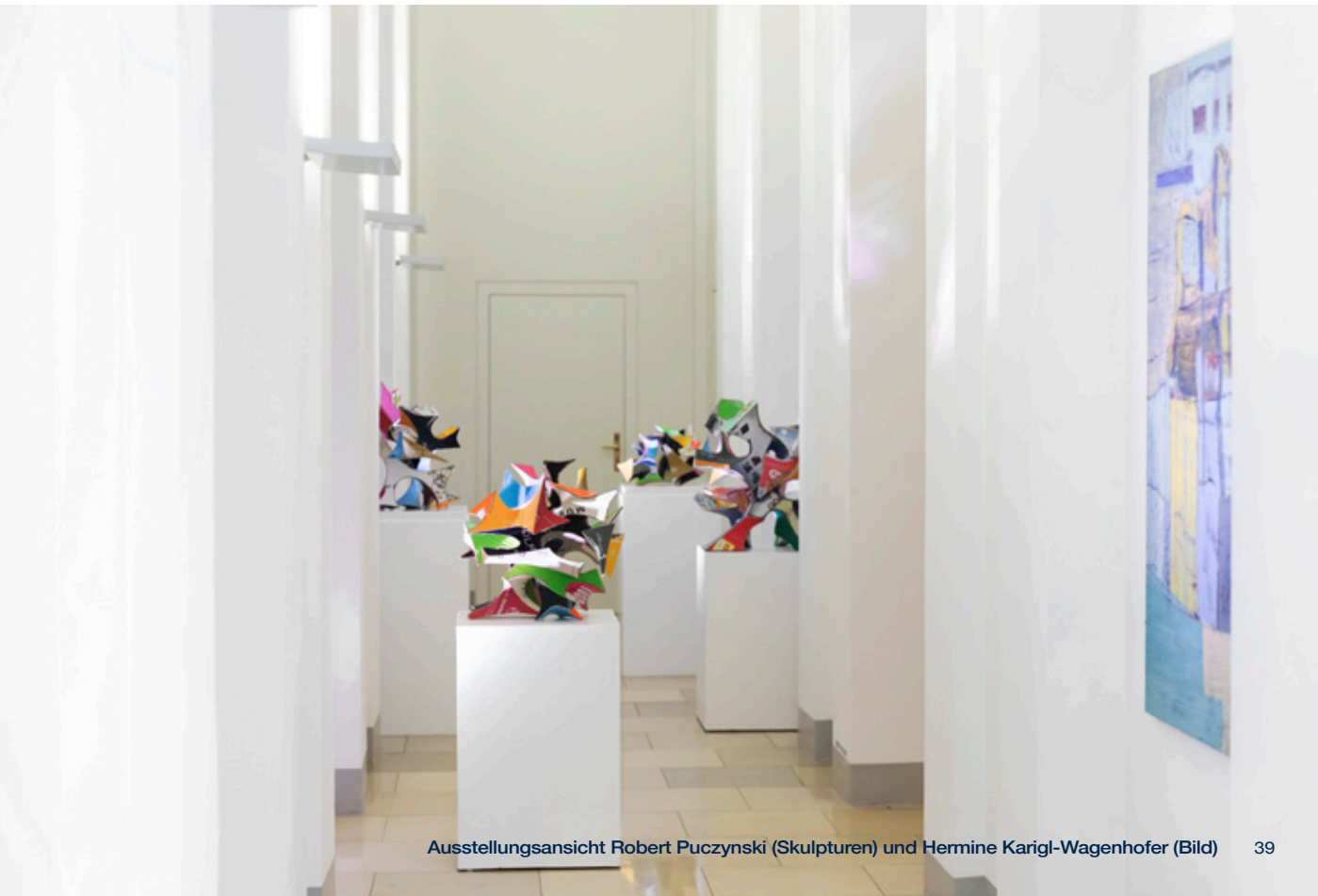
28.04.2025 – 10.2025

Vorschau: GRUPPENAUSSTELLUNG – Kunstschaffende aus Niederösterreich und Tschechien
(Kuratierung: Judith P. Fischer)

10.2025 – Mitte 2026

Mo – Do 9 – 12.30 Uhr und 13 – 15 Uhr Fr 9 – 12 Uhr (telefonische Anmeldung erforderlich)

Herrengasse 13 (1. Stock) 1010 Wien +43 (0)1 533 1893 headoffice@ecoplus.at www.ecoplus.at/ecoart



Die im romantisch wilden Waldviertel gelegene Eremitage am Kamp ist ein Ort der Kontemplation, des konzentrierten, beschaulichen Sinnierens – gerahmt von dem täglichen Glockengeläut der kleinen Kapelle am Fluss, dem Probealarm der Freiwilligen Feuerwehr und dem Lärm der Geschosse des nahen Truppenübungsplatzes der österreichischen Bundesregierung, angeeignet vom „Dritten Reich“. In diesem Spannungsverhältnis von Realität und Idylle bietet die Eremitage am Kamp Raum für Projekte mit einer gewissen Kompromisslosigkeit und für Künstlerinnen und Künstler mit einer Gelassenheit gegenüber dem eigenen Wahnsinn. Dahinter steht Clemens Feigel, ehemals selber Künstler, heute Unternehmensberater und Sammler. Nach fünf Jahren regelmäßiger Ausstellungstätigkeit fokussiert er nun – als Folge der stetigen Evaluierung des eigenen Wirkens – auf Kunstankäufe zur unmittelbaren Stützung von Kunstschaffenden und die Herausgabe von Kunstbüchern. Für sein Engagement erhielt er im Jahr 2020 zum zweiten Mal den „Maecenas“-NÖ-Anerkennungspreis der Initiative Wirtschaft und Kunst verliehen.

The Eremitage am Kamp in the wild, romantic Waldviertel district is a place of contemplation, of concentrated, tranquil reflection – accompanied by the daily bell-ringing of the small chapel on the river, the alarm drill of the volunteer fire brigade and the noises of the nearby troop exercise area that the Austrian government inherited from the Third Reich. In this field of tension between reality and idyll, the Eremitage am Kamp offers space for projects with a certain uncompromising nature and for artists with a conscious self-love and serenity in the face of their own madness. Behind it is Clemens Feigel, formerly an artist himself, now a management consultant and collector. After five years of regular exhibition activity, as a result of the constant evaluation of his own work he is now focusing on art purchases for the direct support of artists and the publication of art books. In 2020, for his commitment he received the “Maecenas” Lower Austrian Recognition Award of the Initiative Economy and Art for the second time.

Laufend wechselnde Ausstellung aus der Sammlung und Schwerpunkte zu Buchpublikationen.

Öffnungszeiten nach telefonischer Voranmeldung.

Wegscheid 14 3593 Wegscheid am Kamp +43 (0)664-5655100 eremitageamkamp@aon.at www.eremitageamkamp.at



Die evn sammlung ist Bestandteil der Unternehmenskultur der EVN. Die Kunstwerke werden in wechselnden Ausstellungen am Firmensitz der EVN AG in Maria Enzersdorf gezeigt. In der Serie „Wallpaper“ werden Tapeten, die bei Künstlerinnen und Künstlern in Auftrag gegeben werden, mit Werken aus der Sammlung kombiniert. So entstehen immer wieder neue Zusammenstellungen und Sichtweisen auf das Sammeln von zeitgenössischer Kunst.

„Wallpaper#7“ (November 2024 bis Juni 2025) ist ein Auftrag an Paulina Semkowicz. Die Künstlerin entwirft für die EVN-Direktion eine Tapete mit einem flirrenden Raster, das verzerrt und verfremdet und mit wechselnden Farbschattierungen sich durch das Stiegenhaus des Gebäudes in Maria Enzersdorf zieht. Kunstwerke aus 30 Ankaufsjahren erweitern inhaltlich und ästhetisch die Nüchternheit des Büroalltags.

Die evn sammlung besteht seit 1995. Sie ist eine Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst und bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit kritischen und aktuellen Positionen. Die Objekte werden von Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald und Thomas D. Trummer kuratorisch zusammengestellt. Internationalität, Qualitätsbewusstsein und Innovation verbinden die Kunstsammlung mit dem Leitbild des Unternehmens.

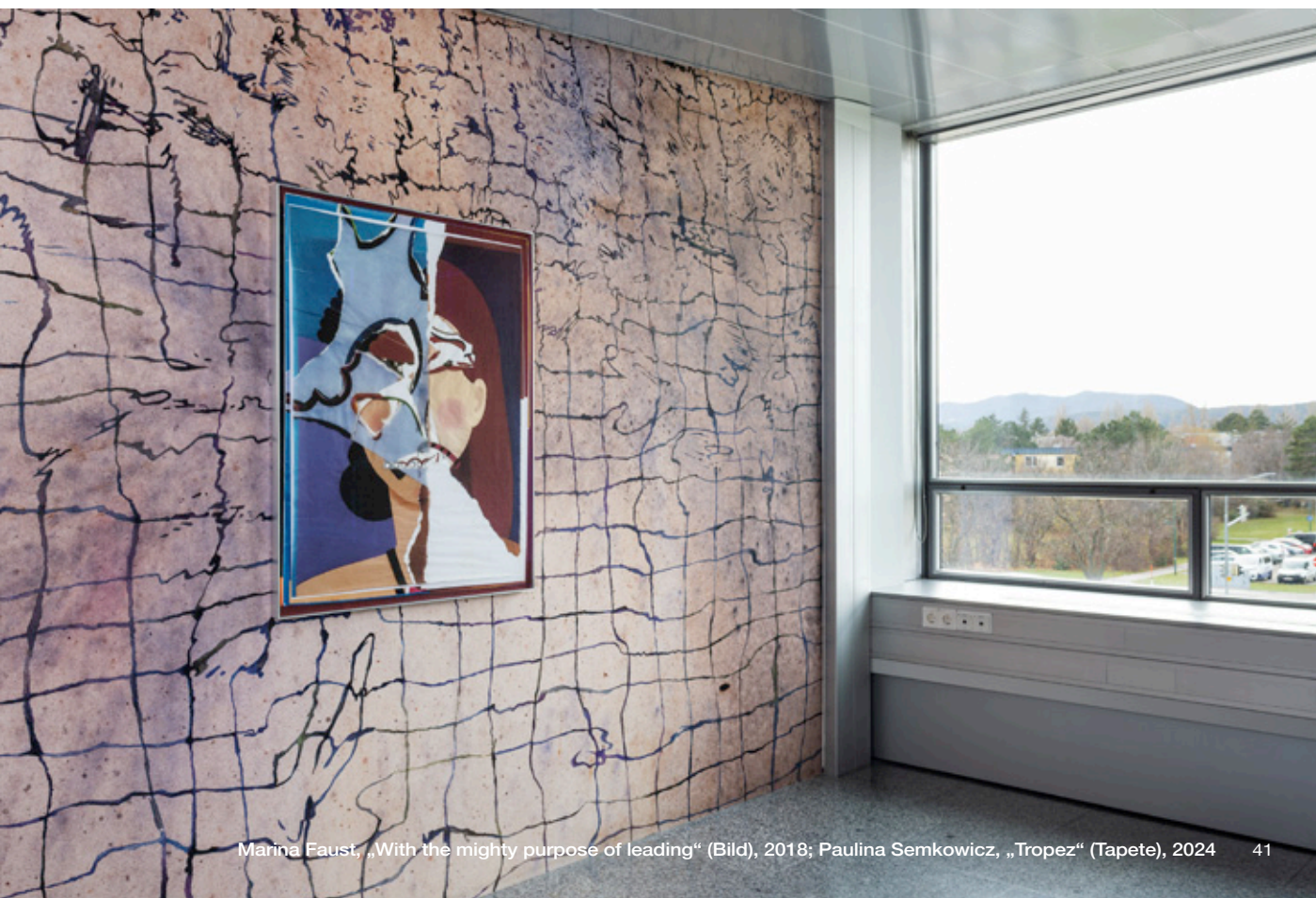
The evn collection is part of EVN's corporate culture. The artworks are presented in alternating exhibitions at EVN AG headquarters in Maria Enzersdorf. The "Wallpaper" series combines works from the collection with commissioned wallpapers by artists. In this way, collecting contemporary art is staged in ever new constellations and perspectives.

Wallpaper#7 (November 2024 to June 2025) is a commissioned work by Paulina Semkowicz. The artist is designing a wallpaper for the EVN headquarters in Maria Enzersdorf. A shimmering grid distorts and abstracts as it flows through the stairwell with fluctuating shades of colour. It is complemented with artworks from 30 years of acquisitions, whose content and aesthetics enliven the everyday office routines.

The company collection of the EVN AG was founded in 1995. It is a collection of international contemporary art that offers visitors an opportunity to engage with critical and current positions. The exhibits are curated by a team of experts: Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, and Thomas D. Trummer. An international approach, high standards of quality, and innovation form the link between the evn collection and the company's vision and mission.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 DW 13129 evn.sammlung@evn.at www.evn-collection.at



In zahlreichen Ausstellungen zeigt FINE ART Galerie & Musik Traismauer aktuelle, innovative Kunstpositionen präsentiert, vertreten von sowohl noch wenig bekannten als auch von bereits etablierten Kunstschaffenden, im regionalen wie im internationalen Kontext und auf anspruchsvollem Niveau. Fine Art Galerie bietet auf einer zweiten Schiene ein hervorragendes musikalisches Programm mit namhaften österreichischen und internationalen Musikschaffenden. Damit setzt die Galerie einen kraftvollen Impuls im Bereich Kunst und Kulturvermittlung – ganz bewusst abseits städtischer Ballungsräume. Sie bietet dem lokalen Publikum Zugang zu Arbeiten anerkannter Künstlerinnen und Künstler „gleich vor der eigenen Haustüre“. Dass die Galerie einen lokalen und gesellschaftlichen Mehrwert darstellt, zeigen sowohl die zahlreichen Besucherinnen und Besucher ihrer Events als auch die Verleihung des Niederösterreichischen Kulturpreises 2015. Niederösterreich verlieh den Architekturpreis „Goldene Kelle 2021“ für die Adaptierung und Sanierung des historischen Gebäudes, in dem sich die Fine Art Gallery befindet.

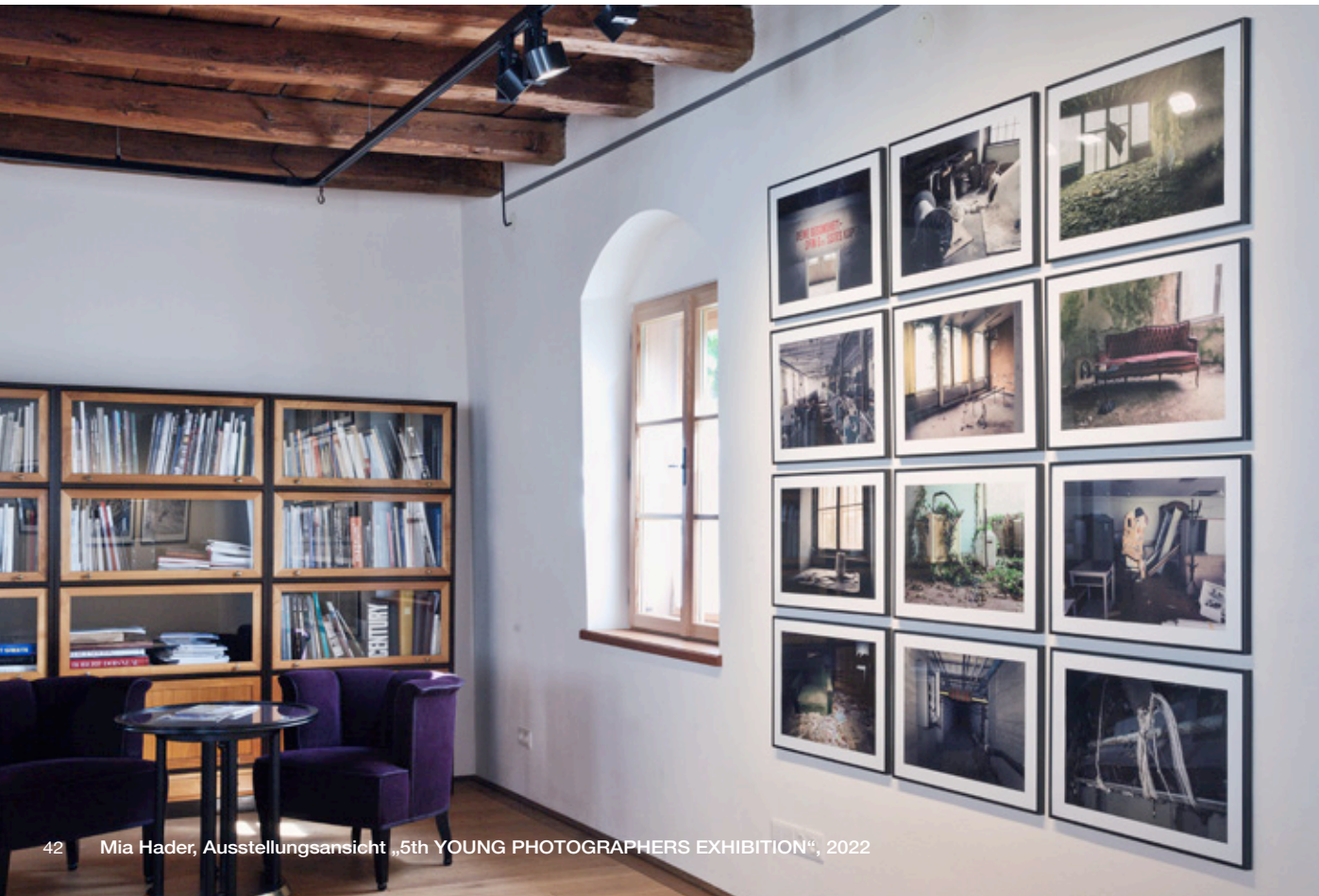
In numerous exhibitions, FINE ART Gallery & Music Traismauer presents contemporary fine arts – painting, sculpture, installations, media art – with a focus on photography. Current, innovative positions of art will be presented, produced by upcoming or already established artists, in a regional and international context and achieving a superior level. Fine Art Gallery offers on a second track an outstanding musical program with well-known Austrian and international musicians. The gallery thus provides a powerful impulse in the field of art and their communication deliberately away from metropolitan areas offering local people access to recognized artist's work "right on their doorstep". The fact that the gallery represents a local and social added value is confirmed by the numerous visitors and the "Lower Austrian Culture Award 2015". Lower Austria awarded the "Goldene Kelle 2021" architecture prize for the adaptation and renovation of the historic building in which the Fine Art Gallery is located.

Arbeiten und Diskussion zu AI & (visual) Art	bis 14 03 2025
Searching Paradise/Auf der Suche nach dem Paradies Landschaftsfotografie *	28 03 – 07 06 2025
Stiletos & Style *	20 06 – 24 08 2025
Proximity Switch	21 06 – 22 06 2025
Michael Hedwig, in meinem Garten, Malerei *	12 09 – 01 11 2025
Diva *	14 11 – 21 12 2025

* Die Ausstellungszeiten beginnen mit dem Abend der Vernissage. Weitere Veranstaltungen siehe Webseite.

Sa So 14 – 18 Uhr (jeweils an den ersten beiden Wochenenden nach den Vernissagen, sonst individuell nach telefonischer Vereinbarung)

Wiener Straße 10 3133 Traismauer +43 (0) 664-33 88 720 / +43 (0) 680-31 33 185 office@fineartgalerie.at www.fineartgalerie.at



FLUSS präsentiert, erforscht und hinterfragt seit der Vereinsgründung 1989 die vielfältigen Bedeutungen und Beziehungen des künstlerischen Mediums Fotografie, seit der Jahrtausendwende auch verstärkt unter Einbeziehung der Neuen Medien. Durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops, die im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowochen“ im Schloss Wolkersdorf im Weinviertel, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht. Ein weiterer Fokus – die OFFENE WERKSTATT – liegt auf prozessorientierten interdisziplinären Projekten, die ihre Vermittlung als integrativen Teil ihrer selbst verstehen.

Since its foundation in 1989, FLUSS has been presenting, researching and questioning the manifold meanings and relationships of the artistic medium of photography, since the turn of the millennium also increasingly including the new media. Through exhibitions, lectures and workshops, the Weinviertel Photo Festival, held in the summer at Wolkersdorf Castle in the Weinviertel, through numerous cooperation projects with European partner organisations and presentations at international festivals, FLUSS has created a name for itself that extends far beyond the country's borders. Another focus – OFFENE WERKSTATT – is on process-oriented interdisciplinary projects that understand their own communication as an integrative part of themselves.

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 676-5033688 info@fotofluss.at www.fotofluss.at



Der Verein Kunst Kultur Kirchberg am Wagram widmet sich den Themen der Verwandlung, der Transformationen und Metamorphosen – nahelegend aufgrund der Geschichte Kirchbergs als ‚Hochburg der Alchemie‘. Kunst Kultur Kirchberg sieht seine Aufgabe darin, künstlerische Positionen zu zeigen und zugänglich zu machen, die neue Perspektiven aufzeigen und nichtalltägliche Formen des Fragens und Infragestellens präsentieren. Projekte des Vereins sind Ausstellungen, Diskursveranstaltungen und Interventionen – künstlerische, integrative, experimentelle. Seit 2015 werden Projekte und Ausstellungen in der Galerie im ehemaligen Bezirksgericht durchgeführt wie auch im ehemaligen Gefängnisgebäude, das lange Zeit bis 1974 als „Anstalt für Erziehungs-bedürftige“ genutzt wurde und für eine dunkle Geschichte österreichischer Erziehungs- und Justizgeschichte steht. Für das Programmjahr 2025 wird im ehemaligen Gefängnisgebäude unter dem Titel parallel jeweils eine Parallelausstellung zu der in der Galerie AugenBlick durchgeführt. Die Ausstellungen werden 2025 von W. Giegler kuratiert.

Kunst Kultur Kirchberg am Wagram art association is dedicated to the themes of transition, transformation, and metamorphosis – an obvious inspiration given Kirchberg's history as a "haven of alchemy". Kunst Kultur Kirchberg sees its task as showing and making accessible artistic positions that reveal new perspectives and present unusual forms of questioning and questioning. The association's projects include exhibitions, discourse events and interventions - artistic, integrative, experimental. Since 2015, projects and exhibitions have been organised in the gallery in the former district court as well as in the former prison building, which was used for a long time until 1974 as an 'institution for those in need of education' and stands for a dark history of Austrian education and justice. For the 2025 programme year, a parallel exhibition to the one in the AugenBlick gallery will be held in the former prison building. The exhibitions will be curated by W. Giegler in 2025.

TIME CAPTURE – Klaus Hollauf, Jessie Pitt, Viviene Schneider-Siemssen	19 04 – 31 05 2025
TIME CAPTURE parallel Christoff Wiesinger	19 04 – 31 05 2025
LAND UNTER? – NÖART Gruppenausstellung (kuratiert von H. Knack)	12 06 – 19 07 2025
AUS DER TIEFE – Leopold Kogler Malerei & Grafik	20 09 – 01 11 2025
AUS DER TIEFE parallel Robert Gruber, Viktoria Körösi, Deborah Sengl	04 10 – 15 11 2025
WINTER ART:FAIR – Gruppenausstellung, Kunstmarkt	22 11 – 07 12 2025

Zusätzliche Veranstaltungen (LESUNG – DISKURS – PERFORMANCE) siehe Webseite.

Öffnungszeiten je nach Projekt und nach telefonischer Vereinbarung.

Marktplatz 27 3470 Kirchberg am Wagram +43 (0) 676-6506990 office@kunst-kultur-kirchberg.at www.kunst-kultur-kirchberg.at



Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk wurde im Jahre 1981 mit dem Gedanken eingerichtet, Personen, die nicht in Galerien kommen, auch mit zeitgenössischer Kunst zu konfrontieren. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich bietet diese Plattform nicht nur bekannten und renommierten Künstlerinnen und Künstlern, sondern auch jungen und aufstrebenden Kunstschaffenden die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Eine Ausstellung jährlich ermöglicht jeweils einen repräsentativen Einblick in die facettenreiche Kunst der Gegenwart und ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen. Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk ist so ein wichtiger Teil des Kulturangebots und mit ihren Ausstellungen aus der vielfältigen Kulturlandschaft der Region nicht mehr wegzudenken.

The Melk District Gallery was established in 1981 with the idea of confronting people who do not visit galleries with contemporary art. In cooperation with the Cultural Department of the Province of Lower Austria, this platform offers not only well-known and renowned artists, but also young and aspiring artists the opportunity to present themselves. One exhibition a year provides a representative insight into the multifaceted contemporary art of the present and is a popular meeting place for attractive artistic encounters. The Melk District Gallery is thus an important part of cultural life, and it is impossible to imagine the diverse cultural landscape of the region without it and its exhibitions.

Mo 8 – 18 Uhr Di – Do 8 – 15 Uhr Fr 8 – 12 Uhr

Abt-Karl-Straße 25a 3390 Melk +43 (0) 2752-9025 DW 32101 leitung.bhme@noel.gv.at



Das Gauermann Museum steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geburtshaus des großen Tier- und Landschaftsmalers Friedrich Gauermann (1807–1862). Präsentiert werden neben der Dauerausstellung Sonderausstellungen zeitgenössischer Kunst zu Detailthemen aus dem Schaffen Gauermanns bzw. ihm nahestehender Kunstschaffender. Das Museum ist immer auch bemüht, noch nie gezeigte Werke nach Miesenbach zu bringen. Leihgeber waren und sind z.B.: Joanneum Graz, Kupferstichkabinett Wien, Leopold Museum Wien, Belvedere Wien, Museum Niederösterreich u.a.

Im Obergeschoss befindet sich die Galerie für zeitgenössische Kunst, die alle zwei Monate neu bespielt wird.

The Gauermann Museum is located in the immediate vicinity of the birthplace of the great animal and landscape painter Friedrich Gauermann (1807–1862). In addition to the permanent exhibition, special contemporary-art exhibitions on sub-themes from Gauermann' work and works by artists close to him are being shown. The museum also always endeavours to bring works to Miesenbach that have never before been shown before. Lenders: Joanneum Graz, Kupferstichkabinett Wien, Leopold Museum Wien, Belvedere Wien, Museum Niederösterreich.

On the upper floor there is the Gallery for Contemporary Art, where there is a new opening every two months.

Christin Breuil Pala – Verborgene Poésie	08 02 – 27 04 2025
Josef Gassner & Ingrid Loibl – Lebensräume	03 05 – 06 06 2025
Eduard Ritter 1808–1853	26 04 – 4 2026
Das Ensemble – „Wir sitzen in e i n e m Boot“	12 07 – 14 09 2025
Ernest Kienzl – Found abstracts	20 09 – 30 11 2025

Ausstellungseröffnung „Eduard Ritter 1808–1853“ Zusätzliche Veranstaltung
16 – 19 Uhr 26 04 2025

Sa So, Fei 10 – 17 Uhr (während der Ausstellungen)

Scheuchenstein 127

2761 Miesenbach

+43 (0) 676-5962148

info@gauermannmuseum.at

www.gauermannmuseum.at



Seit nunmehr 50 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler, nicht ausschließlich, aber überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln. Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo, der Medienkünstler Erwin Redl und Marte. Marte Architekten sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Das einmalige Ambiente eines Gewölbes aus dem 16. Jahrhundert inspiriert die eingeladenen Kunstschaffenden zu raumbezogenen Ausstellungen und spannenden Installationen, wie 2014 „5 Colors Black – exhibition of a shadow“ von Gregor Holzinger und Adam Orlinski oder 2019 „Head in a Cloud“ von Valerie Messini und Damjan Minovski.

Since 50 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions of primarily but not exclusively Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewelry. With six to eight exhibitions, lectures and cultural events per year, the aim is to present contemporary positions also in architecture and applied art. Prominent names such as Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo, the media artist Erwin Redl and Marte. Marte Architekten can be found in the index of exhibitions. The unique ambience of the 16th century vault inspires the invited artists to space-related exhibitions and exciting installations such as 2014 “5 Colors Black – exhibition of a shadow” by Gregor Holzinger and Adam Orlinski or 2019 “Head in a Cloud” by Valerie Messini and Damjan Minovski.

Manfred Makra – Norio Kajiura – Ibasho (das Kunstwerk als geistiger Aufenthaltsort)	02 – 03 2025
Michaela Hofmann-Göttlicher – Jubiläumsausstellung 50 Jahre Galerie Göttlicher	05 – 06 2025
Christoph Opperer – Sculpting the Void: Between the Tangible and the Infinite	09 – 10 2025
Alice Klarwein & Ines Frieda Försterling – Industrial Design & Sprachkunst	11 – 12 2025
Karolin Schmidbaur – Vulkanfiber Möbel – Arbeiten zw. künstlerischer Plastik und benutzbarem Objekt	Anfang 2026

Genauere Termine siehe Webseite.

Do – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 664-3582264 galerie@goettlicher.at www.galerie.goettlicher.at



Der ehemalige Wachturm des Schlosses Leesdorf wurde im Zuge des Neubaus der Bezirkshauptmannschaft Baden revitalisiert und 1998 als GALERIE IM TURM eröffnet. Sie widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst.

Die Galerie eröffnet Denk- und Handlungsräume, um sich aktiv am künstlerischen Leben der Stadt Baden zu beteiligen. Ein wichtiges Anliegen ist, jüngere künstlerische Entwicklungen zu fördern sowie im Dialog mit anderen Kultureinrichtungen und Kunstvereinen die gesellschaftliche Bedeutung aktueller Kunst aufzuzeigen.

In the course of the renovation of the Baden district administration buildings, the former watchtower at Leesdorf Castle was revitalised and in 1998 opened as the GALERIE IM TURM. In six exhibitions a year it is dedicated to the presentation of contemporary visual art.

The gallery opens areas for thought and action in order to participate actively in the artistic life of Baden. An important concern is to promote new artistic developments and in dialogue with other cultural and art institutions to highlight the social importance of contemporary art.

Barbara Ambrusch-Rapp – VON MÄCHTEN	10 04 – 27 04 2025
Karin Czermak und Monika Herschberger – NEW MEMBERS	08 05 – 25 05 2025
Julius Chromeczek und Daniel Nuderscher	12 06 – 29 06 2025
Gemeinschaftsprojekt – BLUE MOODS	21 08 – 07 09 2025
Michael Bottig und Jonas Fiedl – BALANCE	18 09 – 05 10 2025
Jahresausstellung von <kunstaspekt> – DAYDREAM AND NIGHTMARE	16 10 – 02 11 2025

Zusätzliche Veranstaltungen siehe Webseite.

Fr – So 15 – 18 Uhr

Schwartzstraße 50 2500 Baden +43 (0) 676-3494690 www.kunstaspekt.at



Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with “reality” in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

Oliver Nutz – Liminal	bis 15 03 2025
Sebastian Diaz Morales	19 04 – 14 06 2025
Marion Baruch	30 06 – 20 09 2025
Gruppenausstellung	18 10 – 22 11 2025
Gruppenausstellung	12 12 – 20 12 2025
Mi – Sa 10.30 – 17 Uhr	

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at



Der 2005 gegründete Verein grenzART präsentiert zahlreiche Ausstellungen mit Werken regionaler und internationaler Kunstschaffender. Bisher wurden Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Installationen und Design gezeigt. Im Dezember 2012 übersiedelte die Galerie in die Sparkassegasse, wo ihr auf einem zentralen Standort noch mehr Raum für ihr hochwertiges Programm zur Verfügung steht. Jährlich werden etwa sieben Ausstellungen angeboten, darunter u.a. ein grenzüberschreitendes Projekt und eine Gemeinschaftsausstellung mit Kunstschaffenden der Galerie. Das Galeriejahr beginnt mit dem alljährlichen Neujahrsempfang, bei dem die Förderinnen und Förderer der Galerie eine Jahresgabe in Form einer Grafik erhalten. Zur Förderung des Austausches werden regelmäßig Künstlergespräche organisiert. Seit dem Jahr 2013 werden auch besonders Kinder angesprochen: Zu jeder Ausstellung gibt es Kunstvermittlungen für Kinder ab fünf Jahren. Seit 2024 findet zu jeder Ausstellung ein Workshop „Zeit und Raum für Kreativität und für dich selbst“ mit Stefania Zorzi statt.

The grenzART association, founded in 2005, presents numerous exhibitions with works by regional and international artists. The variety of exhibits has thus far included painting, graphic arts, sculpture, installations, and design. In 2012 the gallery moved to Sparkassegasse, where more space for its high-calibre programme is available at a central venue. The gallery stages some seven exhibitions a year, including a cross-border project and a community exhibition with the gallery's artists. The gallery year kicks off with the annual New Year's reception, where the gallery's patrons receive an annual gift in the form of an art print. Artists' talks are organised regularly to promote discussion and exchange. Since 2013 children, in particular, have been addressed: Guided tours for kids five years plus are offered for each exhibition. Since 2024, the workshop "Time and Space for Creativity and for Yourself" with Stefania Zorzi has accompanied each exhibition.

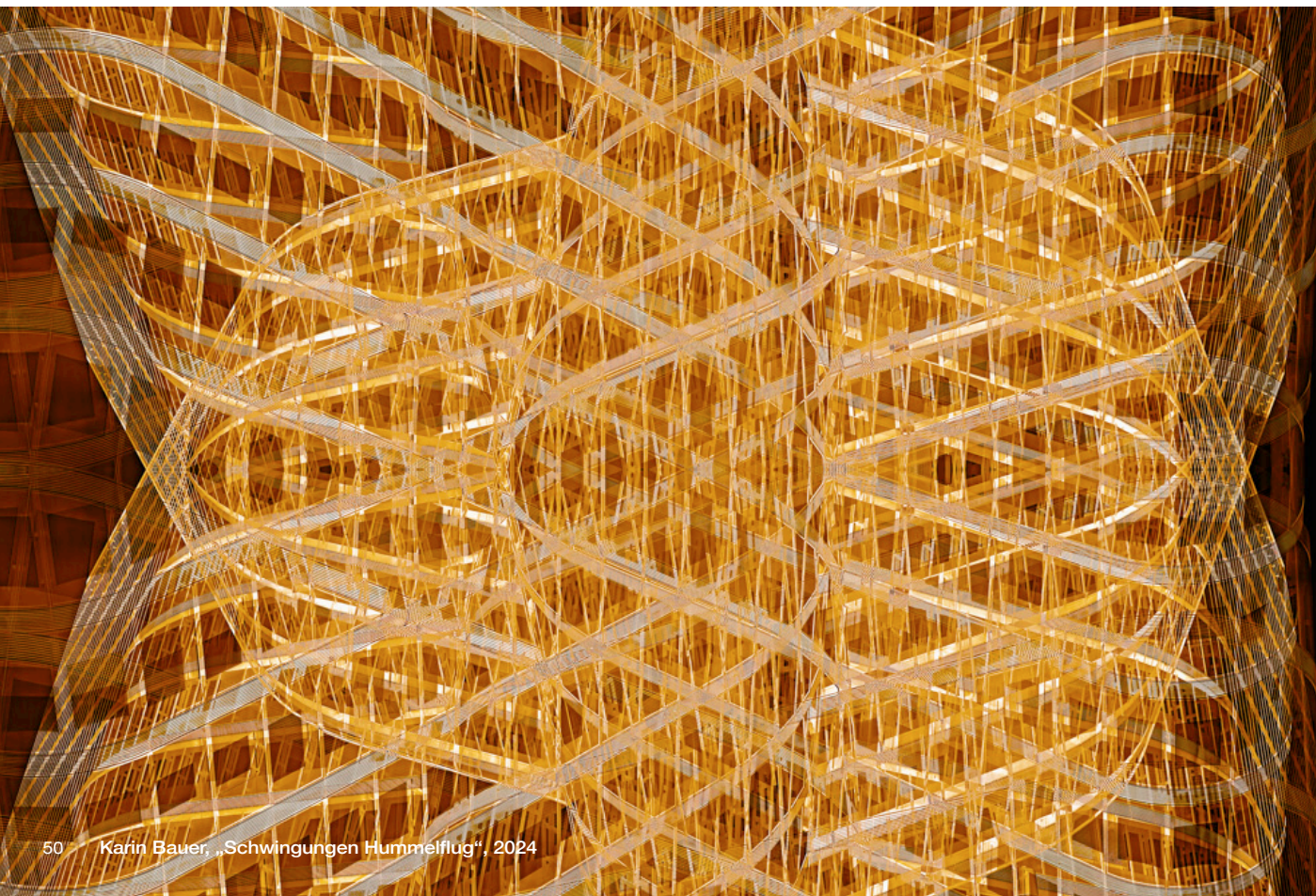
Dunja Krcek & Melina Kumer-Reichmann – Encountering Threads	bis 16 02 2025
Silvia Ortlieb, Gert Linke, Gisela Reimer, Christine und Norbert Maringer – Leere und Dichte	21 02 – 23 03 2025
D. Aalipour, S. Ahamefule, L. Grabner und L. – Junge Kunst im Fokus Schwarz	28 03 – 27 04 2025
Gruppenausstellung grenzART – buch-stäblich	13 06 – 13 07 2025
Symposium der Galerie grenzART – Drumrum	26 08 – 30 08 2025
Karin Bauer & Sylvia Seimann – Schwingungen	19 09 – 19 10 2025
Die Stadtgemeinde Hollabrunn zeigt in Zusammenarbeit mit NÖDOK und grenzART: Land unter?	24 10 – 23 11 2025

Zusätzliche Veranstaltungen

Neujahrsempfang der Galerie 11 Uhr 12 01 2025

Fr 15 – 18 Uhr Sa So 10 – 12 Uhr

Sparkassegasse 1 2020 Hollabrunn +43 (0) 670-3502093 +43 (0) 664-9210802 office@grenzart.org www.grenzart.org



IMA Institut für Medienarchäologie arbeitet an der Bruchstelle von analog und digital und an der Schnittstelle von Forschung und Vermittlung insbesondere in Zusammenhang mit Akustik, Klangmaschinen und digitaler Musik.

Unter dem Motto „Systemwechsel“ begann IMA Institut für Medienarchäologie eine neue Projektreihe die sich ganz einer digitalen Medienarchäologie widmet. Untersucht werden digitale Werkzeuge des selbstverständlichen Gebrauchs speziell im künstlerischen Kontext.

The IMA Institute of Media Archeology works at the boundary between the analog and the digital and the interface between research and communication, above all in connection with acoustics, sound machines, and digital music.

With the motto “systemchange”, IMA the Institute of Media Archeology was launching a new series of projects dedicated entirely to digital media archeology. We will be examining the digital tools we take for granted, focusing specifically on their use in the artistic context.

Sonar Park „reframe / refocus“ 06 2025 – 09 2025

Zusätzliche Veranstaltungen

Reenacting Dartmouth 09 2025

Di Do 10 – 16 Uhr (Bürozeiten)

BIZ Top 2.21 Heinrich-Schneidmadl-Straße 15 3100 St. Pölten +43 (0) 650-2410233 office@ima.or.at www.ima.or.at



Seit mehr als zehn Jahren präsentiert die Kunstfabrik Groß Siegharts nationale und internationale Gegenwartskunst in den Räumen einer ehemaligen Bandweberei. Die Galerie der Kunstfabrik befindet sich in der früheren Fabriksbesitzer-Wohnung und präsentiert Künstlerinnen und Künstler, die sich durch innovative Kunstpositionen und virtuose Techniken hervortun. Der Projektraum ist im ehemaligen Websaal gelegen und versteht sich als Plattform für besondere Experimentierfreudigkeit.

For more than ten years the Kunstfabrik Groß Siegharts has been presenting national and international contemporary art in the premises of a former ribbon-weaving mill. The Kunstfabrik's gallery is located in the former factory owner's apartment and presents artists who excel through innovative positions and virtuoso techniques. The Projektraum is located in the former weaving room and sees itself as a platform for a particular willingness to experiment.

Norbert Fleischmann (Galerie)	26 04 – 01 06 2025
Franz Part (Projektraum)	26 04 – 01 06 2025
Iris Andraschek (Galerie)	07 06 – 13 07 2025
Barbara Tunkowitsch (Projektraum)	07 06 – 13 07 2025
Marianne Lang (Galerie)	19 07 – 24 08 2025
Jana Forstner (Projektraum)	19 07 – 24 08 2025
Karen Holländer & Martin Schnur (Galerie)	27 09 – 02 11 2025
Mathias Swoboda (Projektraum)	27 09 – 02 11 2025
Mi – So 13 – 18 Uhr	(während der Ausstellungen)

Karlsteiner Straße 4 3812 Groß-Siegharts +43 (0) 676-6245605 office@galerien-thayaland.at www.galerien-thayaland.at



Die Kunst.Galerie.Waldviertel besticht durch ihr einzigartiges Ambiente und ihre beeindruckende Größe von insgesamt 600 m². Die eigentliche Galerie umfasst 300 m² und wird durch weitere Räume ergänzt, darunter die Galerie.Lounge, die den Raum für kulturelle Vielfalt erweitert. Mit einem wechselnden Ausstellungsprogramm präsentiert die Kunst.Galerie.Waldviertel ein breites Spektrum zeitgenössischer Kunst – von Malerei und Grafik bis hin zu Skulptur und Fotografie. Sie versteht sich nicht nur als Ausstellungsraum, sondern auch als Ort der Inspiration, des Dialogs und der kulturellen Vernetzung. Neben der Präsentation etablierter und aufstrebender Künstlerinnen und Künstler legt die Galerie besonderen Wert darauf, Kunst zugänglich zu machen und Brücken zwischen Kunst, Gesellschaft und regionaler Identität zu schlagen. Ein besonderes Highlight ist die Galerie.Lounge, die in stilvollem Ambiente Raum für Begegnung, Austausch und kulturelle Veranstaltungen bietet.

The Kunst.Galerie.Waldviertel impresses with its unique ambience and its impressive size totalling 600 m². The actual gallery covers 300 m² and is complemented by additional rooms, including the Galerie.Lounge, which expands the space for cultural diversity. With a changing exhibition programme, the Kunst.Galerie.Waldviertel presents a broad spectrum of contemporary art – from painting and graphic art to sculpture and photography. It sees itself not only as an exhibition space, but also as a place of inspiration, dialogue and cultural networking. In addition to presenting established and up-and-coming artists, the gallery attaches particular importance to making art accessible and building bridges between art, society and regional identity. A special highlight is the Galerie.Lounge, which offers space for encounters, dialogue and cultural events in a stylish ambience.

Ausstellungsprogramm und zusätzliche Veranstaltungen siehe Webseite.

Do – So, Fei 14 – 18 Uhr (Öffnungszeiten für Schulklassen auf Anfrage)

Moritz-Schadek-Gasse 23 3830 Waidhofen an der Thaya +43 (0)660-5979967 info@kunst-galerie-waldviertel.at www.kunst-galerie-waldviertel.at



Die Ausstellungsräume im Lindenhof befinden sich in der alten Pfarrresidenz in Oberndorf bei Raabs. Seine historischen Wurzeln hat das Gebäude im 13. Jahrhundert. 2009 wurde es generalsaniert. Heute dient der Raum für Kunst im Obergeschoss des Lindenhofs als inspirierende Ausstellungsfläche für zeitgenössische Kunst mit Schwerpunkt auf Abstrakter Malerei. In der Galerie Lindenhof, im Gewölbe im Erdgeschoss, sind Bildhauerei, Bildhauerei und Objekt-Kunst zu sehen.

The exhibition spaces in the Lindenhof are situated in the former parish residence in Oberndorf bei Raabs. With its historical roots in the 13th century, the building was completely renovated in 2009. Today, the Raum für Kunst, with its focus on abstract painting, is located on the upper floor of the Lindenhof and serves as an inspiring exhibition space for contemporary art. The Lindenhof Gallery, under the vaults on the ground floor, awaits visitors with sculptures and object art.

Heliane Wiesauer-Reiterer (Raum für Kunst)	10 05 – 15 06 2025
Oskar Höfinger (Galerie)	10 05 – 15 06 2025
Alex Klein & Johann Julian Taupe (Raum für Kunst)	21 06 – 27 07 2025
Gerhard Kaiser (Galerie)	21 06 – 27 07 2025
Ferdinand Melichar (Raum für Kunst)	02 08 – 07 09 2025
Josef Trattner (Galerie)	02 08 – 07 09 2025
Regula Dettwiler (Raum für Kunst)	13 09 – 19 10 2025
Elisabeth Czihak (Galerie)	13 09 – 19 10 2025

Mi – So 13 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Oberndorf 7 3820 Raabs an der Thaya + 43 (0) 676-9017441 office@galerien-thayaland.at www.galerien-thayaland.at



Der kunstraumarcade feierte 2024 sein 50-jähriges Bestehen. Alle Veranstaltungen und die Geschichte sind in dem in der Galerie aufliegenden Katalog dokumentiert. Seit jeher liegt der Schwerpunkt auf bildender Kunst, in den letzten Jahren wird jedoch vermehrt spartenübergreifend gearbeitet. Sprache, Musik und bildende Kunst schaffen eine Synergie, die vermehrt Künstlerinnen und Künstler und ein interessiertes Publikum aller Sparten zusammenführt.

2024 marked the 50th anniversary of kunstraumarcade. All events and the history are documented in the catalogue available in the gallery. While the art space used to focus primarily on visual art, in recent years the scope has broadened to "cross-disciplinary" work. Language, music, and visual art create synergies that increasingly connect our artists with an interested public from all disciplines.

Birgit Sauer, Anna Goldgruber, Judith P. Fischer – TRIGA	15 03 – 19 04 2025
Anna Khodorkavkaya, Barbara Eich – enough and more than enough	26 04 – 17 05 2025
Fahnenprojekt EUROPA im Arkadenhof des kunstraumarcade – Kunstschaffende der Galerie	01 05 – 30 10 2025
Szilvia Ortlieb, Franz Part, Rosella Zentilin	24 05 – 28 06 2025
Babsi Daum, Rita Kämmerer, Brigitta Höppler, Ingrid Gaier, Sabine Groschup – POLYPHONIE, Freude schöner	06 09 – 11 10 2025
Barbara Geyer, Ursula Tscherne – Wandlungen und Transformationsprozesse	18 10 – 15 11 2025
Chiho Aono, Christian Flora, Erwin Lackner – STRANGER THINGS	22 11 – 20 12 2025
	Zusätzliche Veranstaltungen
COMING TOGETHER Künstlerinnen und Künstler des Kunstraumarcade und Gäste –	15 Uhr 11 01 2025
Editionen, Katalog 50 Jahre Arcade, Musik Celly Green	
Editionen, Animationsfilme, Musik Hirsch Fisch	15 Uhr 21 01 2025
Konzert des Beethoven Frühling	19 Uhr 04 06 2025
	Weitere Veranstaltungen siehe Webseite.
Fr 15 – 18 Uhr (ganzjährig)	Sa 10 – 13 Uhr (Sommerzeit) Sa 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr (Winterzeit)

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 699-12620779 arcade@gerlindethuma.at www.kunstraumarcade.at



Kunstraum Konrad ist ein Ausstellungsort für internationale Gegenwartskunst im Zentrum von Puchberg am Schneeberg und versteht sich als sozialer Ort, an dem Kunst präsentiert, diskutiert und vermittelt wird. Im persönlichen Gespräch, durch Artist Talks, Vorträge und Video Screenings wird die Möglichkeit geboten, das Interesse an Kunst zu entdecken und die Auseinandersetzung damit zu vertiefen. In einem geografischen Umfeld, das für die Schönheit seiner Landschaft bekannt ist, lädt der Kunstraum zu einer entschlernigten Kunstrezeption ein, die auf einem freudvollen, spielerischen und undogmatischen Verständnis von Kunst beruht und eine Verbindung zwischen Kunst und Natur sucht.

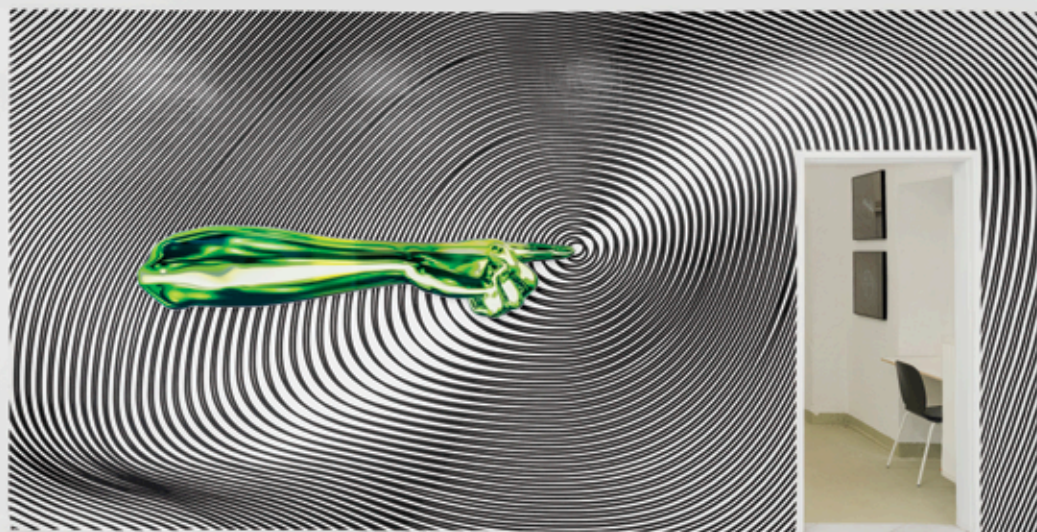
Stefan Schuster, der in Puchberg und Berlin lebt und seit mehr als 25 Jahren als Künstler, Kurator, Herausgeber und Galeriemitarbeiter tätig ist, hat den Kunstraum Konrad im Jahr 2020 gegründet. Die Räumlichkeiten waren über mehrere Jahrzehnte in unterschiedlicher Ausprägung als Geschäftslokal betrieben worden. Im Rahmen der Coronakrise 2020 kam es zu einem Leerstand, der zur Umwidmung in einen Ausstellungsraum führte.

Kunstraum Konrad is an exhibition space for international contemporary art in the heart of Puchberg am Schneeberg, which is conceived as a social place to present, discuss, and transfer knowledge about art. In one-on-one conversations, artist talks, lectures, and video screenings, the Kunstraum strives to stimulate an interest in art and deepen the audience's engagement with it. In a geographical setting known for the beauty of its landscape, the Kunstraum offers its visitors a relaxed encounter with art, one that is rooted in a light-hearted, playful, and undogmatic approach to art and in an interplay with the surrounding nature. Stefan Schuster, based in Puchberg and Berlin and active for more than 25 years as an artist, curator, editor, and gallerist, founded Kunstraum Konrad in 2020. The venue had been run as a business premises for several decades in various forms. The corona crisis in 2020 resulted in vacancy, which made way for the revitalisation as an exhibition space.

Termine siehe Webseite.

Sa So 12 – 18 Uhr (während der laufenden Ausstellung)

Wiener Neustädter Straße 12 2734 Puchberg +43 (0) 2636-24031 hallo@kunstraumkonrad.com www.kunstraumkonrad.com



Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen über 110 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Hier werden pro Jahr fünf bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert. Den Rahmen für die Ausstellungen stellt ein jährlich wechselndes Thema dar. Unsere direkt in der Innenstadt von Baden gelegenen Galerieräumlichkeiten sollen sowohl der Vermittlung zeitgenössischer Kunst als auch der Vernetzung von Kunstschaaffenden dienen.

The Kunstverein Baden is probably one of the oldest art associations in Austria, but with over 110 years of existence it has established itself as a young exhibition platform for national and international art. Five to eight exhibitions are shown here each year, but concerts and readings are also organised. The context for the exhibitions is an annually changing theme. Our gallery premises, located directly in the centre of Baden, are intended to serve both the promotion of contemporary art and the networking of artists.

sich verwandt machen – Klaus Hollauf, Nora Jacobs, Doris Libiseller, Edith Richter, Johanna Tinzl	16 02 – 30 03 2025
Im Projektraum: Inappropriate Appropriation – Chris Lane	16 02 – 30 03 2025
Match: Deep Inside – Petra Gell, Tanja Hermann	27 04 – 08 06 2025
Im Projektraum: Konstruktionen – Helmut Stadlmann	27 04 – 08 06 2025
Verwickelte Resonanzen – Pauline Debrichy, Margareta Klose, Maire Reichel	06 07 – 17 08 2025
Im Projektraum: Lineare Verflechtungen – Barbara Szüts	06 07 – 17 08 2025
Breaths – Anne Glassier, Lavinia Lanner, Hyeji Nam	07 09 – 26 10 2025
Im Projektraum: Cornelia König mit Chris Bird-Jones	07 09 – 26 10 2025
Blick ins Archiv: 110 Jahre Kunstverein Baden – Mitgliederausstellung	23 11 2025 – 18 01 2026
Im Projektraum: Sylvie Lacroix (Konzerte)	23 11 2025 – 18 01 2026
	Sa 13 – 18 Uhr So 13 – 18 Uhr

Beethovengasse 7

office@kunstvereinbaden.at

www.kunstvereinbaden.at



Der 1989 gegründete Kunstverein Horn widmet sich in fünf bis sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf und aus Papier, Druckgrafik, Buchkunst vom Handpressedruck bis zum Buchobjekt, Bibliophilie sowie Lösungen an den Schnittpunkten. Ziel ist der Austausch von Kunstschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und allen an Kunst Interessierten. Zu den Ausstellungen gibt es jeweils ein Frühstück mit den Künstlerinnen und Künstlern, die Termine werden auf der Webseite bekannt gegeben.

In five to six exhibitions a year, the Kunstverein Horn, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and dissemination of contemporary art and puts its emphasis on the broad field of graphic art: works on and made of paper, printed graphics, book art from hand-press prints to the book object, bibliophily and solutions at the points of intersection. The objective is an interchange between artists, collectors and all those interested in art. The exhibitions are accompanied by a breakfast with the artists; the dates will be announced on the website.

TYPOMANIA – der Kunst die Freiheit	02 03 – 26 04 2025
BETTINA PATERMO – Bilder & Farbholzschnitte	25 05 – 12 07 2025
TEMPERAMENTI – mit Allegro Vivo	17 08 – 27 09 2025
FRANZ MÖLK – BILDERFÄNGER	10 – 12 2025

Vernissage jeweils am ersten Tag 11 Uhr.

Fr 15 – 18 Uhr Sa 14 – 17 Uhr

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-20030320 +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com

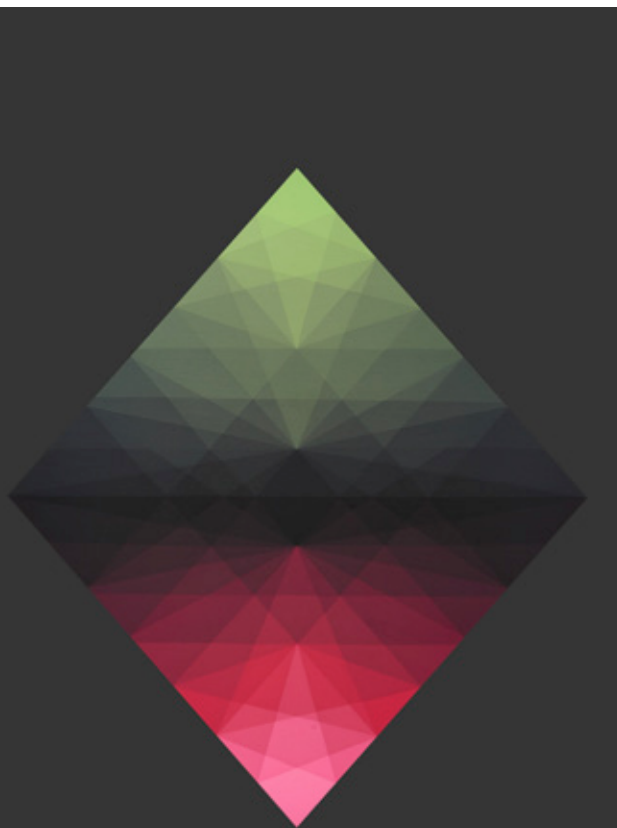


Seit dem Jahr 2000 präsentiert der Kunstverein Mistelbach / Blau-Gelbe Viertelsgalerie regelmäßig ein hochkarätiges Programm. Auf 400 m² Ausstellungsfläche wird in den historischen Räumen des Barockschlössls und in der modernen Ausstellungshalle international renommierten Künstlerinnen und Künstlern eine attraktive Präsentationsfläche geboten. Die Kombination mit regionalen Kunstschaufenden fördert den Dialog und die Auseinandersetzung mit Kunst. Nicht zuletzt dadurch zählt der Kunstverein Mistelbach / Blau-Gelbe Viertelsgalerie inzwischen zu den mitgliederstärksten künstlerischen Vereinigungen in Österreich.

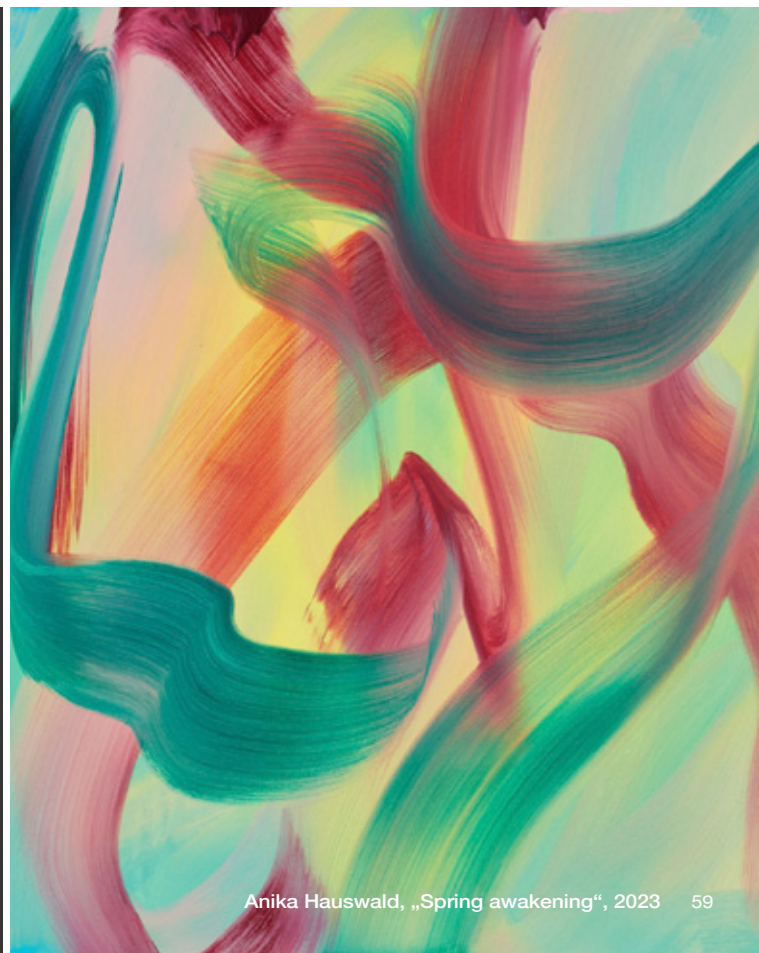
Since 2000, the Kunstverein Mistelbach / Blau-Gelbe Viertelsgalerie has regularly presented a top-class programme. On 400 m² of exhibition space, internationally renowned artists are offered an attractive presentation area in the historical rooms of the baroque castle and in the modern exhibition hall. The combination with regional artists promotes dialogue and the analysis of art. Not least because of this, the Kunstverein Mistelbach / Blau-Gelbe Viertelsgalerie is now one of the artistic associations with the largest membership in Austria.

Anna Tatarczyk – Anika Hauswald – Im Gleichklang der Gegensätze	14 03 – 30 03 2025
Kunstwerkstatt Tulln – KunstWerkStatt – Tullner Künstler_innen	04 04 – 27 04 2025
Ferdinand Melichar – Hier und da	02 05 – 01 06 2025
Tonia Kos, Eva Indrak, Heide Breuer, Linda Gaenszle, Renate Polzer, Ulrike Chladek, Yoly Maurer – Räume schaffen	05 09 – 28 09 2025
Werner Gröger, Rudolf Neuhold, Josef Schimmer, Alfred Wimmer – Homelab# 3	31 10 – 23 11 2025
Kunstverein-Mitgliederausstellung – Salon XXV	05 12 2025 – 04 01 2026
	Sa So 14 – 18 Uhr

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 670-3562212 kunstvereinmistelbach@speed.at www.kunstverein-mistelbach.at



Anna Tatarczyk, „Aurora Borealis“, 2023



Anika Hauswald, „Spring awakening“, 2023 59

Seit 2008 führt der St. Pöltner Künstler*innenbund den Ausstellungsraum KUNST/WERK im St. Pöltner Löwinenhof*. Jährlich werden in mehreren kuratierten Themenausstellungen Werke von Vereinsmitgliedern sowie von regionalen und internationalen zeitgenössischen Kunstschaaffenden präsentiert. Darüber hinaus wollen wir mit dem neuen Ausstellungsformat „TBA One/Two: Solo Shows“ einzelne Künstlerinnen und Künstler aus dem Umfeld des KUNST/WERKS präsentieren und so Positionen gezielt und vertiefend vorstellen. Begleitet wird das Programm von Kunstgesprächen und Diskussionsformaten. Für Schulen und interessierte Gruppen gibt es Kunstvermittlungangebote und Workshops auf Anfrage.

*Since 2008, the St. Pölten Artists' Association (St. Pöltner Künstler*innenbund) has been running the KUNST/WERK exhibition space in the St. Pöltner Löwinenhof*. Art pieces by members and regional and international contemporary artists are presented in curated exhibitions. In addition, a new exhibition format "TBA One/Two: Solo Shows" focuses on individual artists from the KUNST/WERK and thus present artistic positions in more focussed and in-depth manner. The exhibitions are accompanied by art talks and discussion formats. Art educational activities and workshops are available for schools and interested groups upon request.*

	TBA One: Solo Show	27 02 – 29 03 2025
	Exit Strategies – Wir bauen ein Raumschiff	02 05 – 14 06 2025
	BLUE MOODS	22 08 – 06 09 2025
	TBA Two: Solo Show	02 10 – 01 11 2025
79. Jahresausstellung des St. Pöltner Künstler*innnebundes	VIERUNDZWANZIG 25	17 10 – 15 11 2025
		20 11 – 20 12 2025
	Mi – Fr 16 – 18.30 Uhr Sa 10 – 12.30 Uhr	(während der Ausstellungen)

Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676-4552570 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/blog

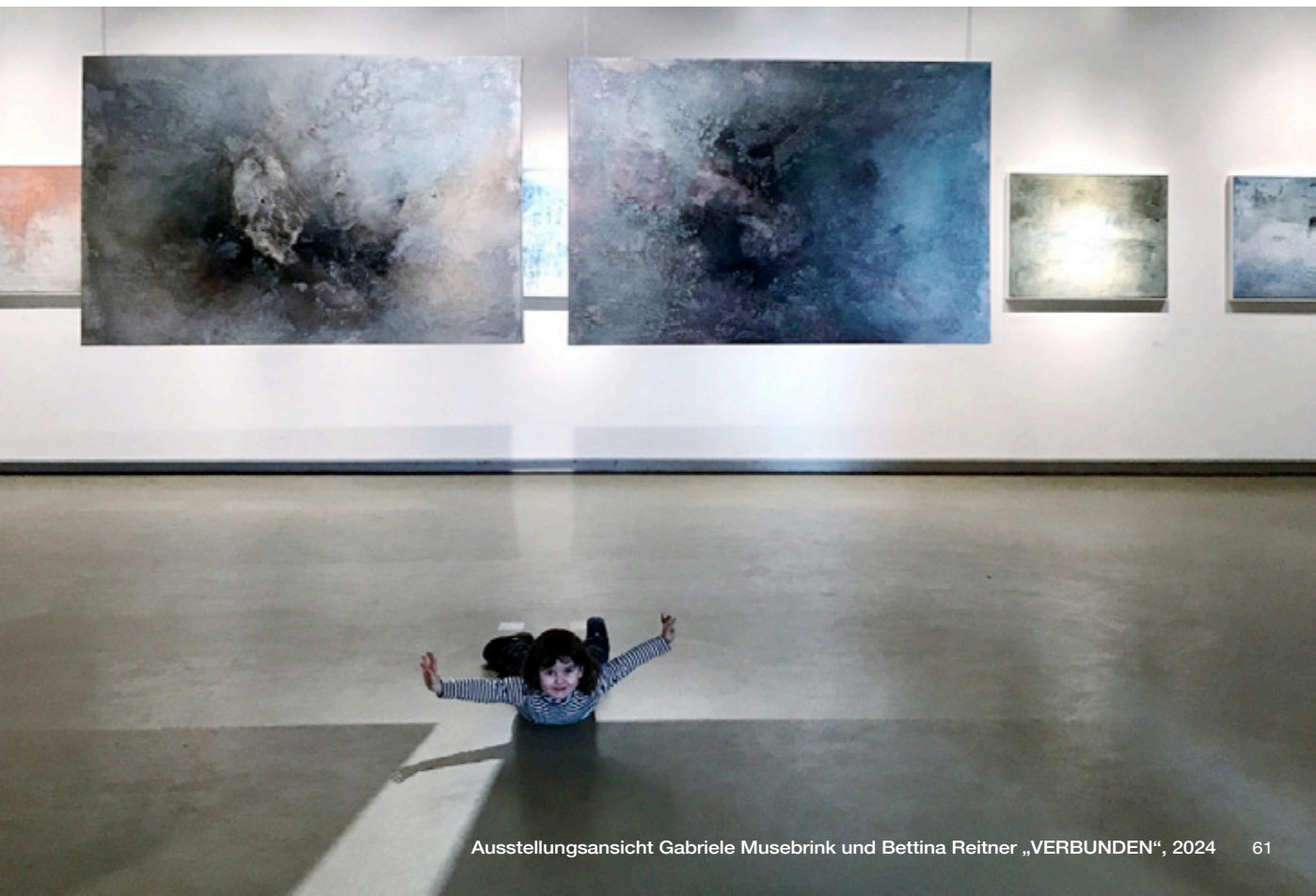


Die Kunstwerkstatt Tulln ist ein 1988 gegründeter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, zeitgenössische Kunst im Tullnerfeld zu gestalten und zu fördern. Neben einem vielfältigen Angebot an Ausstellungen bietet der etwa 250 m² große Raum auch Platz für Veranstaltungen aller Art, für Experimente und künstlerischen Austausch jenseits von wirtschaftlichen Erwägungen.

Kunstwerkstatt Tulln is an association founded in 1988, which set itself the tasks of creating and promoting contemporary art in Tulln and its surrounding area. In addition to a wide range of exhibitions, the about 250 m² large room offers space for events of all kinds, experiments and artistic exchange beyond economic considerations.

	Die Schärfe des Augenblicks – Bettina Schuelke & Eliane Huber Irikawa	04 04 – 27 04 2025
	Welle und mehr – 11 Bildende KünstlerInnen zum Thema `Welle´ – Helga Cmelka, Silvia Grossmann, Barbara Höller, Luise Kloos, Sabine Müller Funk, Reinhard Süss, Marta Stamenov, Kurt Straznitzky, Robert Swoboda, Gerlinde Thuma, Fridolin Welte	13 06 – 29 06 2025
	WIR-KWT – Mitgliederausstellung des Vereins	22 08 – 07 09 2025
	The Other Gratic Lab – Leitung – Anna Doppler, Istvan Antal; Teilnehmer - Flora Szurcsik-Nimmervoll, Dunja Kekic, Nedzda Kircansky, Andrea Resner, Celine Struger, Josef Szurcisk, Apor Ferencz, Zoltan Ferencz, Kund Kopasz, Karoly Elekes, Michael Heindl, Kristof Szabo	12 09 – 28 09 2025
	Time – Kulturverein Mistelbach in Tulln	07 11 – 23 11 2025
	Sa So 14 – 18 Uhr	(während der Ausstellungen)

Albrechtsgasse 18 (Zugang über die Donaulände) 3430 Tulln +43 (0) 681-10421991 office@kunstwerkstatt.at www.kunstwerkstatt.at



Die Stadtgalerie – raumimpuls ist eine Plattform für zeitgenössische Kunst. Seit 2001 bespielt das Projektteam unterschiedliche Standorte in Waidhofen an der Ybbs. Nunmehr als Stadtgalerie in Waidhofen an der Ybbs geführt, wird unter dem Titel „raumimpuls“ im Ausstellungssaal, den Architekt Ernst Beneder mit Anja Fischer 1998 im Rahmen des Stadtprojektes Waidhofen realisierte, seit vielen Jahren ein engagiertes Programm im Bereich zeitgenössischer Kunst gezeigt. Der zentral gelegene Ausstellungssaal der Stadtgalerie – raumimpuls bietet einen mehr als ansprechenden Rahmen für vielfältige und anspruchsvolle künstlerische Begegnungen. Positionen, die international vertreten sind, werden ebenso gezeigt wie Künstlerinnen und Künstler, die in der Region leben und wirken. Die mediale Ausrichtung reicht von den klassischen Disziplinen wie Malerei, Grafik, Skulptur über Fotografie bis zu Installationen. Der Austausch steht im Vordergrund. Waidhofen an der Ybbs wird zum Ort der Begegnung.

The Stadtgalerie – raumimpuls is a platform for contemporary art. Since 2001, the project team has been performing at various locations in Waidhofen an der Ybbs. Now run as the Stadtgalerie in Waidhofen an der Ybbs, a dedicated programme in the field of contemporary art has been shown for many years under the title "raumimpuls" in the exhibition hall that the architect Ernst Beneder realised together with Anja Fischer in 1998 as part of the Waidhofen town project. The centrally located exhibition hall of the Stadtgalerie – raumimpuls offers a more than appealing setting for diverse and sophisticated artistic encounters. Works that are represented internationally are shown, as are artists who live and work in the region. The media range from classical disciplines such as painting, graphics and sculpture to photography and installations. The focus is on exchange. Waidhofen an der Ybbs becomes a place of encounter.

Anna Maria Bogner – Rauminstallation	22 02 – 23 03 2025
Marie-France Görens/Alex Klein – ZUSAMMEN	05 04 – 04 05 2025
Fabian Seitz – ADVANCED GRAMMAR	17 05 – 15 06 2025
Nandor Angstenberger – MEGALOPOLIS	23 08 – 21 09 2025
Margit Hartnagel – LUMEN	04 10 – 02 11 2025
Sula Zimmermann – NACHT	15 11 – 14 12 2025

Eröffnung jeweils um 19 Uhr am Fr vor Ausstellungsbeginn.

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 15 – 18 Uhr

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 664-515 86 24 info@stadtgalerie-wy.at www.raumimpuls.at



Die sommergalerieZöbing geht zur eigenen Überraschung ins zwölfte Ausstellungsjahr. Privat und nicht kommerziell, konnten wir internationale Ausstellungen mit hervorragenden Künstlerinnen und Künstlern zeigen. Dieses Jahr werden wir in Anpassung an die Publikumsgewohnheiten einige Änderungen vornehmen. Unser Jahresheft wird nur noch digital abrufbar sein. Die Ausstellungen werden jeweils über ein Wochenende von Freitag bis Sonntag verdichtet zu sehen sein. Sie finden wie bisher im Zeitraum von Juni bis September statt. Ab Mai sind auf unserer Webseite das Programm und begleitende Informationen abrufbar. Zusätzlich erfolgen Einladungen per E-Mail sowie Presseankündigungen. Das Jahresthema „DUO“ zeigt von uns ausgewählte Kunstschaffende. Wir vermitteln gerne einen Ankauf bei den Künstlerinnen und Künstlern.

Much to our own surprise, the Zöbing summer gallery is already entering its twelfth year of exhibitions. With our private and non-commercial initiative, we have been able to organise international exhibitions with outstanding artists. This year, we will be making some changes in response to our audience's wishes. Our annual publication will only be available in a digital format. The exhibitions will each be on display in a condensed form over a weekend from Friday to Sunday. As before, they will take place from June to September. The programme and accompanying information will be available on our website from May. Additionally, invitations and press releases will be sent out by email. The annual theme "DUO" features artists we have personally selected. We are happy to arrange possible purchases directly from the artists.

Fliegende Blätter – Julian Taupe	29 05 – 01 06 2025
Flucht – Hans Richter; Adolf Richard Fleischmann; Otto Freundlich	19 06 – 22 06 2025
Miniaturen – Franka Lechner	17 07 – 20 07 2025
Transfer – Hyun Sung Park	04 09 – 07 09 2025
Zu Thomas Bernhards Frost – Franz Stanislaus Mrkvicka	18 09 – 21 09 2025

Ausstellungsprogramm siehe Webseite.

Fr Sa 14 – 20 Uhr So 11 – 16 Uhr (gegen Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten)

Dr.-Hiesinger-Straße 3561 Zöbing/Kamp +43 (0) 680-4018740 fs-mrkvicka@t-online.de www.sommergaleriezoebing.com



1



2



3



4



5

- 1 Hyun Sung Park "Objekt" 2024
- 2 Juliam Taupe "ohne Titel" 2010
- 3 Otto Freundlich "ohne Titel" 1940/1989
- 4 Franz S. Mrkvicka "Frost" 2011
- 5 Franka Lechner "das rote Signal" 2021

Mit Unterstützung der Niederösterreichischen Landesregierung wurde die Susanne Wenger Foundation 2011 in der Kunstmeile Krems mit einer Ausstellung feierlich eröffnet. Zweck der Stiftung ist es, das Erbe der Künstlerin Susanne Wenger (1915–2009), das aus Kunst und Philosophie besteht, am Leben zu erhalten, alle Informationen über sie zu sammeln sowie ihre Originalwerke – Batiken, Grafiken und Ölbilder – zu sichten. Ebenso gewichtig sind ihre philosophischen Abhandlungen, osmotischen Texte und das handschriftliche Briefkonvolut, die zu ihrer Hinterlassenschaft gehören und archiviert werden sollen. Regelmäßige Ausstellungen, Veranstaltungen und Führungen informieren über das Gesamtkunstwerk dieser Ausnahmekünstlerin. Erste Station ihres künstlerischen Lebenslaufs war Graz im Jahr 1939. 1946 war sie in Wien Mitbegründerin des Art-Clubs. Anschließend ging sie auf Auslandsreisen, in Paris lernte sie ihren späteren Mann Ulli Beier kennen. Mit ihm ging sie 1949/50 nach Nigeria, wo sie in der Folge 60 Jahre lebte und arbeitete. Ihre monumentalen Skulpturen und organischen Architekturen in den Sacred Oshun Groves of Oshogbo wurden weltbekannt und 2005 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

With the support of the Lower Austrian provincial government, the Susanne Wenger Foundation was officially opened in 2011 with an exhibition in the Kunstmeile Krems. The purpose of the foundation is to keep alive the legacy of the artist Susanne Wenger (1915–2009), which consists of art and philosophy, to collect all information about her and to view her original works - batiks, graphics and oil paintings. Equally important are her philosophical treatises, osmotic texts and the handwritten collection of letters that form part of her legacy and are to be archived. Regular exhibitions, events and guided tours provide information about the complete artwork of this exceptional artist. The first stage of her artistic career was in Graz in 1939. In 1946, she co-founded the Art Club in Vienna. She then travelled abroad and met her future husband Ulli Beier in Paris. She travelled with him to Nigeria in 1949/50, where she subsequently lived and worked for 60 years. Her monumental sculptures and organic architecture in the Sacred Oshun Groves of Oshogbo became world-famous and were declared a UNESCO World Heritage Site in 2005.

Ausstellungsprogramm siehe Webseite.

jeden 1. Sa 10 – 17 Uhr (sowie nach telefonischer Vereinbarung)

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 676 5525933 info@susannewengerfoundation.at www.susannewengerfoundation.at





DIE NEUE NORMALITÄT

Seit 2013 bespielt die GrafZyxFoundation den Atelier- und Präsentationsraum TANK.3040.AT mit Ausstellungen und Veranstaltungen nach betont multidisziplinären Intentionen und Konzepten. Ökologische und damit gesamtökonomische, aber auch kulturpolitische und informationslogistische Entwicklungen im weltweit krisenhaft eng werdenden physischen Raum haben uns bewogen, eine lang geplante Erweiterung unserer Vermittlungsmodelle umzusetzen. Die GrafZyxFoundation ist nun dauerhaft hybrid aufgestellt und bietet ein zum TANK paralleles kunstvermittelndes Format an: *Virtuality-Is-Really.UnboundedSpace (V-I-R.US)*.

Unser Anspruch ist, regelmäßige Präsentationen auch im virtuellen Raum nicht als zweitbeste, temporäre Notlösung während bestimmter äußerer Krisen zu sehen, sondern die jeweils beachtlichen Vorteile der physischen, aber auch der virtuellen Räume auszuloten, gegenseitig katalysatorisch auszuspielen und mit gleichem Aufwand und gleich engagiert zu betreiben.

THE NEW NORMALITY

*Since 2013, the GrafZyxFoundation has been staging exhibitions and events in the studio and presentation space TANK.3040.AT according to emphatically multidisciplinary intentions and concepts. Ecological and thus macroeconomic, but also cultural-political and information-logistic developments in physical space, which is becoming crisis-ridden and narrow worldwide, have prompted us to implement a long-planned expansion of our outreach models. The GrafzyxFoundation now is operating permanently as a hybrid, offering an art mediation format parallel to TANK: *Virtuality-Is-Really.UnboundedSpace (V-I-R.US)*.*

Our aim is not to see regular presentations in virtual space as a second-best, temporary emergency solution during certain external crises, but rather to explore the considerable advantages of both physical and virtual spaces, to mutually interact in a catalytic way and to pursue them with equal effort and commitment.

Frühjahrsprojekte	05 2025
Herbstausstellung	10 2025

Zusätzliche Veranstaltungen	
Utopien im TANK	09 2025

Die Ausstellungen und Veranstaltungen finden zum Teil physisch zugänglich, zum Teil ausschließlich als Livestream unter <https://grafzyxfoundation.stream> statt.

Genauere Termine und Detailinformationen siehe Webseite und Mailings. Öffnungszeiten projektangepasst.

Schubertstraße 9 3040 Neulengbach <https://tank.3040.at/kontakt> <https://tank.3040.at>



Der Verein für Kunst und Kultur wurde 1974 als Galerie im Speisesaal von Lothar und Elfriede Bruckmeier im Familienbesitz gegründet und erfolgreich bis 2022 geführt. Nach dem Tod von Elfriede Bruckmeier übernahm Sohn Stephan den Vereinsvorsitz und pachtete dazu eine nur zwei Gehminuten entfernte Lokalität. „Die Bruckmeierei“ am Gemeindeamt und die Galerie Eichgraben im letzten original erhaltenen Jugendstilgasthaus an der Westbahn sind nun unter der gastronomischen und künstlerischen Leitung von Stephan Bruckmeier eine breit aufgestellte Kultur-Gastronomie mit verschiedenen Locations: Das Lokal am Gemeindeamt bietet neben Kulinarischem hochwertige Konzerte, Lesungen und Outdoor-Feste, die Galerie Eichgraben veranstaltet Ausstellungen, Theater, Konzerte und Performances.

The VKK Association for Art and Culture was founded in 1974 as a family-run gallery in Lothar and Elfriede Bruckmeier's dining room and successfully presented diverse exhibitions and shows until 2022. After the death of Elfriede Bruckmeier, her son Stephan became the chair of the association and leased a location just a two-minute walk away. Under the gastronomic and artistic direction of Stephan Bruckmeier, "Die Bruckmeierei" at the municipal office and the Eichgraben Gallery in the last remaining original Art Nouveau tavern on the Westbahn Railway now offer a diversified spectrum of cultural gastronomy: the restaurant at the municipality serves up culinary delights as well as high-quality concerts, readings, and outdoor festivals, while the Eichgraben Gallery hosts exhibitions, theatre, concerts.

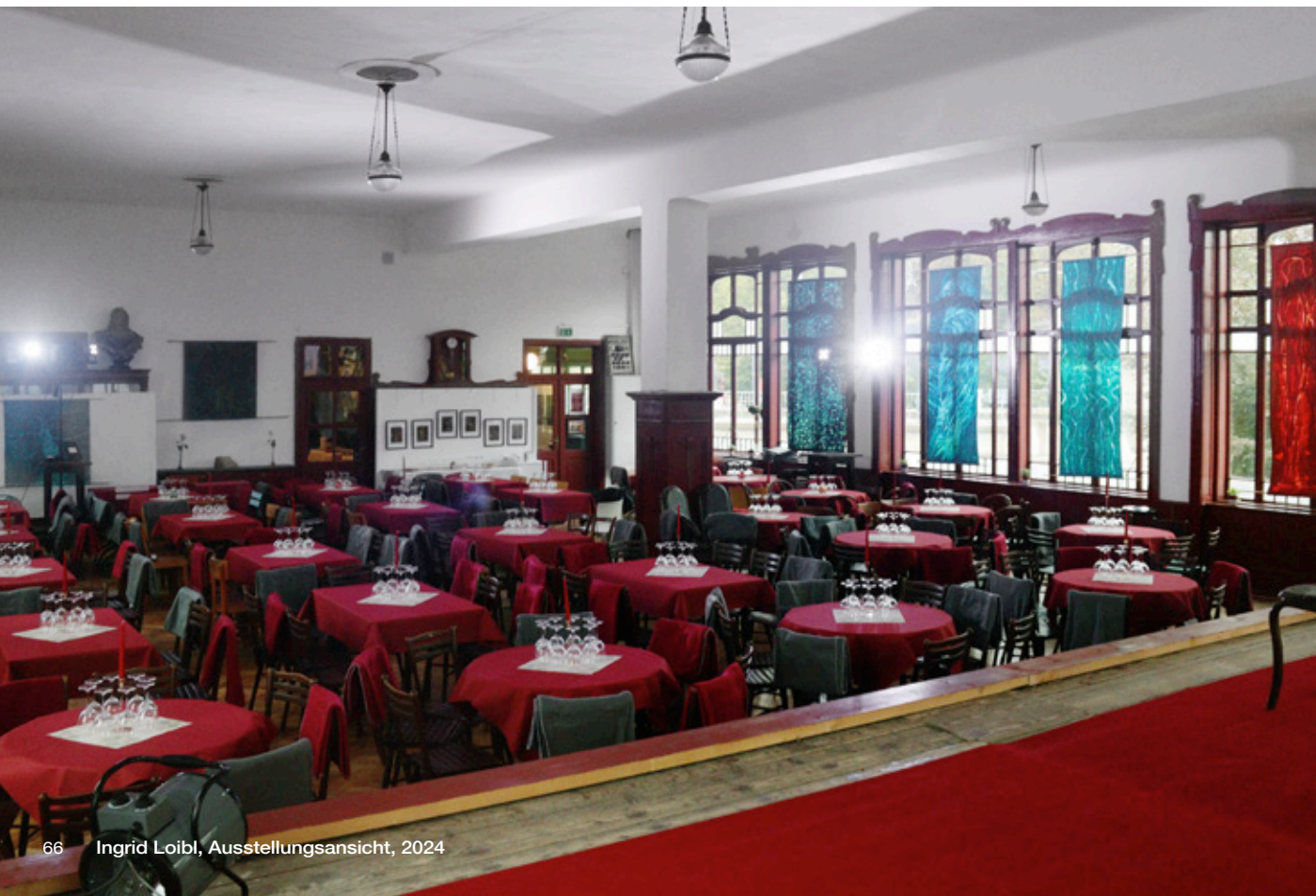
Juli Cranz & friends – Fashion-Arts	25 04 – 11 05 2025
Das Künstlerkollektiv – Ein Hauch von Klimt	25 05 – 22 05 2025
Künstlerbund Klosterneuburg	27 06 – 20 07 2025
Sommerfrische Wienerwald – Kunst aus der Gegend	25 07 – 24 08 2025
Künstlerinnen aus Niederösterreich Vol. 4 – Margit Bernhard, Traude Bodo, Darja Wagner	29 08 – 21 09 2025
Ursula Etzlinger, Josef Koppandi, Karl Prammer – Formen	26 09 – 19 10 2025

Zusätzliche Veranstaltungen

Lesepresentation mit Erwin Steinbauer, 19:30 Uhr, 05 04 2025	Wirtshausgespräche mit Florian Klenk, 18 Uhr, 06 04 2025
Tanzperformance mit Annika Hofgesang, 19:30 Uhr, 26 04 2025	ÖBBB Österreichische Blockflöten Big Bang, 18 Uhr, 27 04 2025
Konzert mit Mamadou Diabate, 19:30 Uhr, 10 05 2025	Ensemble Die Reihe, Otto M. Zykan, 19:30 Uhr, 28 06 2025
Lesepresentation Simonettas Schatten, 18 Uhr, 29 06 2025	Konzert zur Sommerfrische, 19:30 Uhr, 26 06 2025
	Theatergastspiel Die Nibelungen, 19:30 Uhr, 27 09 2025

Sa So, Fei 10 – 18 Uhr (bitte telefonisch anmelden)

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773-46301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at



Das Symposium Lindabrunn ist ein Ort künstlerischer Auseinandersetzung und wird als offener Entwicklungsraum für zeitgenössische Kunst geführt. Das Besondere ist, dass sich hier Kunst- und Naturraum in vielfältiger Weise überlagern. Biodiversität und Kunstgeschichte sind im Skulpturenpark eng verwoben, digitale Kunst- und Raumproduktion greift in analoge Werkbegriffe, weidende Ziegen fressen sich an Interventionen lokaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler vorbei. 1967 als Steinbildhauerei-Symposium gegründet, stehen heute zukunftsentscheidende Fragestellungen von Kunst und Gesellschaft im Zentrum verschiedener Veranstaltungsformate. Der Verein Symposium Lindabrunn bietet mit Symposien, Workshops und Konzerten ein vielfältiges Programm für Kunst und Diskurs. Interessierte sind herzlich eingeladen, das Symposium zu besuchen und können auch mit der mobilen Kunstvermittlung Symposium Lindabrunn Digital (app.symposion-lindabrunn.at) mehr über die Kunst am Gelände erfahren.

Symposion Lindabrunn is a site of artistic experimentation and exchange and is run as an open development space for contemporary art. The unique aspect of this location is that the realms of art and nature overlap in a variety of ways. Biodiversity and art history are closely interwoven in the sculpture park. Digital artistic and spatial production permeate analogue work concepts, while grazing goats eat their way past interventions by local and international artists.

Founded in 1967 as a stone sculptors symposium, today various event formats explore current and future-oriented questions concerning art and society. In its symposia, workshops, and concerts, the Symposium Lindabrunn Association offers a multifaceted programme for art and discourse. Interested individuals and groups are cordially invited to visit the symposium and can also discover more about the art on the grounds via the mobile Symposium Lindabrunn Digital art education app (app.symposion-lindabrunn.at).

Zusätzliche Veranstaltungen

Emerging Structures – Architektur und Habitat	27.06 – 28.06.2025
20 Jahre Buried Alive	20.09 – 21.09.2025
Fazit 25	18.10 – 19.10.2025

Der Skulpturenpark ist ganzjährig frei zugänglich.
Die Öffnungszeiten des Kunstraums richten sich nach den Veranstaltungen.

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 650-7426887 info@symposion-lindabrunn.at www.symposion-lindabrunn.at



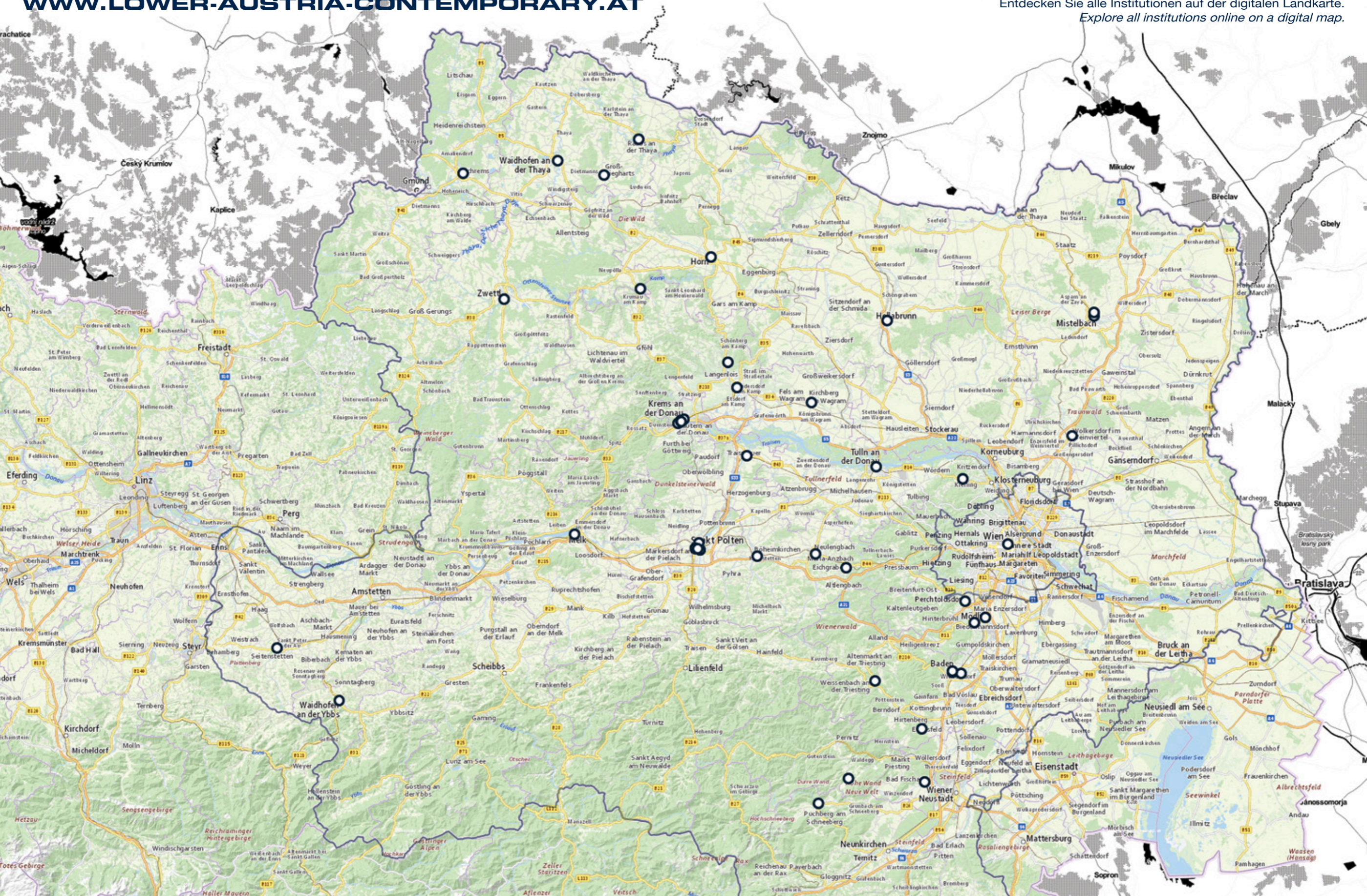
FOTOCREDITS

- | **Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich** Sascha Henken (Kollektiv Plus X), Stefanie Rittler, „Pier ½“, Angern an der March, 2024, Foto: Sascha Henken;
Andrea Maurer, „Buchstabentheater“, KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst, St. Pölten, 2024, Foto: Simon Veres
- | **Arnulf Rainer Museum** Arnulf Rainer, Ausstellungsansicht, Foto: Kollektiv Fischka;
Außenansicht Arnulf Rainer Museum, 2012 © Arnulf Rainer Museum, Foto: Wolfgang Thaler
- | **Ausstellungshaus Spoerri** Daniel Spoerri, „Mir raucht der Kopf“, Bronze, 5 Elemente, 1995–2000, Foto: Barbara Räderscheidt;
Daniel Spoerri, „Frauentorso zwischen balzenden Auerhähnen“, Bronze, 2007, Foto: Barbara Räderscheidt
- | **Forum Frohner** „Konfrontationen“, Ausstellungsansicht, 2024 © Kunstmeile Krems, Foto: Agnes Winkler;
Forum Frohner, 2009 © Kunstmeile Krems, Foto: Christian Redtenbacher
- | **Karikaturmuseum Krems** Matt Groening, „Couch Gag 11“, undatiert, aus der Sammlung William Heeter und Kristi Correa © 20th Century Fox; Karikaturmuseum Krems, 2014 © Kunstmeile Krems, Foto: Christian Redtenbacher
- | **KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst** Toshiko Horiuchi MacAdam „Toshis Gabe おくりもの“, 2024 © KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst, Patrick Johannsen, Foto: Patrick Johannsen;
KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst, Außenansicht, 2024, Foto: Patrick Johannsen
- | **Kunsthalle Krems** „Anna & Bernhard Blume“, Ausstellungsansicht, 2024 © Kunstmeile Krems, Foto: Agnes Winkler;
Kunsthalle Krems, 2019 © Kunstmeile Krems, Foto: Faruk Pinjo
- | **Kunstraum Niederoesterreich** „Bliss, bliss, bliss“, Ausstellungsansicht, 2024, Foto: © Markus Gradwohl;
Katharina Ernst, „metrics“, Performance zum H13 2024, Foto: © eSeL.at
- | **Landesgalerie Niederösterreich** „Claire Morgan. Hold me tightly lest I fall“, Ausstellungsansicht, 2024 © Kunstmeile Krems,
Foto: Christian Redtenbacher;
Landesgalerie Niederösterreich, 2024 © Kunstmeile Krems, Foto: Raffael F. Lehner
- | **museum gugging** Magalí Herrera, „En la vastidad del espacio“ („In der Weite des Weltraums“), 1988 © Collection de l'Art Brut, Lausanne (Schweiz), Foto: Atelier de numérisation – Ville de Lausanne (AN), Collection de l'Art Brut;
museum gugging, © NÖ Museumbetriebs GmbH, Foto: Ludwig Schedl, Motiv nach der „Halbhölle“ von August Walla © Art Brut KG
- | **nitsch museum** Karlheinz Essl und Hermann Nitsch beim Spaziergang in den Weinbergen, 1998, Foto: © Agnes Essl;
Piazza des Museums © nitsch museum
- | **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** Markus Schlee „ZEHN“, Ausstellungsansicht © NOEDOK, Foto: © Wolfgang Mayer;
NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, Außenansicht © Peter Kainz, faksimile digital, Wien
- | **AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich** AIR-Künstler und -Künstlerinnen und Team, 2024 © Pamela Schmatz
- | **Artothek Niederösterreich** Artothek Niederösterreich, 2018 © Kunstmeile Krems, Foto: Eva Würdinger
- | **artP.kunstverein** Ausstellungsraum-Collage, 2024 © Brigitte Lang
- | **Art Room Würth Austria** Art Room Würth Austria, Außenansicht
- | **Atelier Bajadere** Heinrich Walcher, „Fliegendes Tor“, 2024 © Atelier Bajadere
- | **Ausstellungsbrücke** Gerhard Kaiser, Ausstellungsansicht „Quartier-Deponie“, 2024 © Bildrecht Wien, Foto: Ausstellungsbrücke
- | **Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au** Gabi Mitterer, Werkschau, 2024, Foto: Martin Veigl
- | **Blau-Gelbe Viertelsgalerie Schloss Fischau** Gloria Graf, „Trost“ (Detail), 2024 © Gloria Graf;
Walter Wegger, „Flora“, 2024 © Walter Wegger
- | **blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl** Linde Waber, „Atelier Zogmayer“, 2003 @ Linde Waber, Foto: Eveline Tilley
- | **Das Kunstmuseum Waldviertel** Christian Lapusan, „The News 2“, 2022
- | **donaufestival** Göksu Kunak, „Bygone Innocence“ (Performance)
- | **ecoart** Ausstellungsansicht Robert Puczynski (Skulpturen) und Hermine Karigl-Wagenhofer (Bild), Foto: © Jana Madzigon
- | **Eremitage am Kamp** Eremitage am Kamp, Außenansicht, 2017 © Sonia Gansterer / Clemens Feigel, Foto: Clemens Feigel
- | **evn sammlung** Marina Faust, „With the mighty purpose of leading“ (Bild), 2018; Paulina Semkowicz, „Tropéz“ (Tapete), 2024;
@ Courtesy evn sammlung/evn collection, 2024, Foto: Markus Krottendorfer
- | **Fine Art Galerie & Musik** Mia Hader, Ausstellungsansicht „5th YOUNG PHOTOGRAPHERS EXHIBITION“, 2022, Foto: @ Konrad Stania
- | **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** Ausstellungsansicht „Die Lust an der Dekonstruktion“, 2024 © FLUSS, Foto: Michael Michlmayr
- | **Galerie AugenBlick am Wagram** Deborah SENGL, Aus der Serie „Inside Out“ (Detail), 2023
- | **Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk** Erich Giese, „Rebstock nach der Lese“ (Detail), 2024

- | **Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum** Karl Grabner, 2024 © Gauermann Museum, Foto: Johanna Kratzig
- | **Galerie Göttlicher** Ausstellungsansicht Karolin Schmidbaur, „Fiber Mold Studies“, 2024, Foto: © Manfred Seidl
- | **Galerie im Turm – kunstaspekt.at** Maria Hoffmann, „MITTEN IM BLAU“, 2024 © Maria Hoffmann
- | **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht Lothar Baumgarten, „Across“, 2024 © Galerie Stadtpark, Foto: Stefan Lux
- | **grenzART** Karin Bauer, „Schwingungen Hummelflug“, 2024, Foto: © Karin Bauer
- | **IMA Institut für Medienarchäologie** Chris Janka, „Chaosorgelluster“, supermöbel, 2024 © fortunaproductions.at, Foto: Viktoria Paar
- | **Kunstfabrik Groß Siegharts** Norbert Fleischmann, „upstairs“, 2024 © Norbert Fleischmann
- | **Kunst.Galerie.Waldviertel** Ausstellungsansicht Herwig Zens, 2024, Foto: Manuela Dumenzic
- | **Kunst im Lindenhof** Regula Dettwiler, „Schläft ein Lied in allen Dingen“, 2024, Foto: Christoph Panzer
- | **kunstraumarcade** Ausstellungsansicht Gerlinde Thuma, Robert Svoboda, Javier Pérez Gil, „KUNST REFLEKTIERT / Vol.1“, 2024, Foto: Robert Svoboda
- | **Kunstraum Konrad** Peter Kogler, 2023 © Peter Kogler und Kunstraum Konrad, Foto: Tobias Ehrhardt
- | **Kunstverein Baden** Miriam Hamann, „wo ich bin herrscht caos“, 2023 © Kunstverein Baden, Foto: Michael Kofler
- | **Kunstverein Horn** Ausstellungsansicht „Künstlerköpfe-Sammlerköpfe“, 2024
- | **Kunstverein Mistelbach / Blau-Gelbe Viertelsгалerie** Anna Tatarczyk, „Aurora Borealis“, 2023; Anika Hauswald, „Spring awakening“, 2023
- | **KUNST:WERK** Mariella Lehner, „Enough About Human Rights“, 2024, Foto: © Mars+Blum; raumarbeiterinnen, „und was ist die räumliche Konsequenz“, 2024, Foto: © Mars+Blum
- | **Kunstwerkstatt Tulln** Ausstellungsansicht Gabriele Musebrink und Bettina Reitner „VERBUNDEN“, 2024, Foto: © Anna Doppler
- | **raumimpuls – Stadtгалerie Waidhofen / Ybbs** Ausstellungsansicht „Focus on Abstraktion“, 2024, Foto: Gabi Mitterer
- | **sommergalerieZöbing** Ausstellungsbilder 2025
- | **Susanne Wenger Foundation** Ausstellungsansicht, Susanne Wenger Foundation, Foto: Martin Bilinovac
- | **TANK 3040.AT – GrafZyxFoundation** Ausstellungsansicht Rini Tandon | LIA, 2024 © GRAF+ZYX / Bildrecht
- | **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Ingrid Loibl, Ausstellungsansicht, 2024, Foto: Paola Kosch
- | **VSL Symposion Lindabrunn** Nadeshda, „Echoes of Resilience“ bei The Limits of Resilience – lin. Symposion Ökologie und Kunst, 2024, Foto: © Markus Gradwohl

IMPRESSUM

- Herausgeber und Medieninhaber** Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
- Leiter der Abteilung Kunst und Kultur** Hermann Dikowitsch
- Redaktion** Theresia Pumhösel und Else Rieger
- Redaktionsschluss** 01 2025
- Lektorat** Else Rieger
- Übersetzung** Peter Blakeney, Christine Schöffler, whysociety.org
- Grafisches Konzept** 10110.org, Erika Artaker
- Druckerei** Print Alliance HAV Produktions GmbH, A–Bad Vöslau
- Cover** Pantone 116



LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Arnulf Rainer Museum

Ausstellungshaus Spoerri

Forum Frohner

Karikaturmuseum Krems

KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst

Kunsthalle Krems

Kunstraum Niederoesterreich

Landesgalerie Niederösterreich

museum gugging

nitsch museum

NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst

koernoe.at

arnulf-rainer-museum.at

spoerri.at

forum-frohner.at

karikaturmuseum.at

kinderkunstlabor.at

kunsthalle.at

kunstraum.net

lgoe.at

museumgugging.at

nitschmuseum.at

noedok.at

AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich

Artothek Niederösterreich

artP.kunstverein

Art Room Würth Austria

Atelier Bajadere

Ausstellungsbrücke

air-noe.at

artothek.at

art-Pat

artroom.wuerth.at

atelierbajadere.at

ausstellungsbruecke.at

Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au

Blau-Gelbe Viertelsgalerie Schloss Fischau

blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl

blaugelbe.at

schloss-fischau.at

blaugelbezwettl.com

Das Kunstmuseum Waldviertel

donaufestival

daskunstmuseum.at

donaufestival.at

ecoart

Eremitage am Kamp

evn sammlung

ecoplus.at/ecoart

eremitageamkamp.at

evn-collection.at

Fine Art Galerie & Musik

FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst

fineartgalerie.at

fotofluss.at

Galerie AugenBlick am Wagram

Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk

Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauer mann Museum

Galerie Göttlicher

Galerie im Turm – kunstaspekt.at

Galerie Stadtpark

grenzART

kunst-kultur-kirchberg.at

gauer mannmuseum.at

galerie.goettlicher.at

kunstaspekt.at

galeriestadtpark.at

grenzart.org

IMA Institut für Medienarchäologie

ima.or.at

Kunstfabrik Groß Siegharts

Kunst.Galerie.Waldviertel

Kunst im Lindenhof

kunstraumarcade

Kunstraum Konrad

Kunstverein Baden

Kunstverein Horn

Kunstverein Mistelbach / Blau-Gelbe Viertelsgalerie

KUNST:WERK

Kunstwerkstatt Tulln

galerien-thayaland.at

kunst-galerie-waldviertel.at

galerien-thayaland.at

kunstraumarcade.at

kunstraumkonrad.com

kunstvereinbaden.at

kunstvereinhorn.jimdo.com

kunstverein-mistelbach.at

stpoeltnerkuenstlerbund.at/blog

kunstwerkstatt.at

raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen / Ybbs

raumimpuls.at

sommergalerieZöbing

Susanne Wenger Foundation

sommergaleriezoebing.com

susannewengerfoundation.at

TANK 3040.AT – GrafZyxFoundation

https://tank.3040.at

Verein für Kunst und Kultur Eichgraben

VSL Symposion Lindabrunn

vkk-eichgraben.at

symposion-lindabrunn.at

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2025.

“Lower Austria Contemporary” sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2025.